

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 15.

Freitag den 15. Januar.

1864.

### Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Docenten an hiesiger Universität werden an durch aufgefordert, die schriftlichen Anzeigen der Vorlesungen, welche sie im nächsten Sommer-Semester zu halten beabsichtigen, Behufs der Anfertigung des Lectiōns-Kataloges binnen 14 Tagen und spätestens den 16. Januar 1864 in der Universitäts-Canzlei einzureichen.  
 Der Rector der Universität  
 Dr. Theodor Ruete.

### Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 15. Januar 1864 an bis auf Weiteres, bei einem mittleren Marktpreise von 3 Thlr. 5 Ngr. — Pf. für den Scheffel Roggen, ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität:

**höchster Preis 11 Pfennige**

bei den Bäckermeistern

Büchner, Grimma'sche Straße Nr. 31,  
 Raubardt I., Reizer Straße Nr. 58,  
 Raubardt II., Brühl Nr. 76,

Schag I., Schützenstraße Nr. 8,  
 bei dem Productenhändler Göhre, Preußergäßchen Nr. 5,

und bei den Landbrodbäckern

- Nr. 1. Salomo,
- = 2. Mittel,
- = 3. Rennicke,
- = 5. Reichseuring,
- = 6. Schnieber,
- = 7. Schichtholz,
- = 8. Deperade,
- = 9. Joachim,
- = 11. Hunger,
- = 13. Salomon,
- = 14. Sander,
- = 15. Hüfner,
- = 16. Päg,
- = 17. Seidel,

- Nr. 18. Dettler,
- = 19. Föhring,
- = 21. Dresdner,
- = 22. Knoll,
- = 23. Träger,
- = 24. Junghanns,
- = 25. Niedel,
- = 26. Klepzig,
- = 27. Frenkel,
- = 31. Schmidt,
- = 32. Bender,
- = 34. Leichmann,
- = 35. Schlippe,
- = 36. Kleeberg,

- Nr. 37. Reinhardt,
- = 40. Schwarzburger,
- = 45. Donath,
- = 46. Lippner,
- = 48. Franz,
- = 51. Eger,
- = 55. Sprung,
- = 57. Wand,
- = 59. Müller,
- = 60. Ermer,
- = 64. Unger,
- = 65. Schilling,
- = 71. Göge,
- = 79. Lippner,

- Nr. 80. Egner,
- = 82. Schönemann,
- = 83. Seyffert,
- = 84. Schumann,
- = 85. Berthold,
- = 95. Bartmus,
- = 96. Lichtenberg,
- = 97. Günther,
- = 101. Trautmann,
- = 102. Freiburger,
- = 107. Granel,
- = 112. Dürr,
- = 118. Schramm;

**niedrigster Preis 8 Pfennige**

bei den Bäckermeistern

Witz, Friedrichstraße Nr. 1,  
 Lohrenzel, Windmühlenstraße Nr. 50,

Luther, Windmühlenstraße Nr. 19,  
 Schurbusch, Thalstraße Nr. 12.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität:

**höchster Preis 10 Pfennige**

bei dem Bäckermeister Raubardt II., Brühl Nr. 76, — bei dem Productenhändler Göhre, Preußergäßchen Nr. 5,  
 und bei den Landbrodbäckern

- Nr. 1. Salomo,
- = 2. Mittel,
- = 3. Rennicke,
- = 5. Reichseuring,
- = 6. Schnieber,
- = 7. Schichtholz,
- = 8. Deperade,
- = 9. Joachim,
- = 11. Hunger,
- = 13. Salomon,
- = 14. Sander,
- = 15. Hüfner,
- = 16. Päg,
- = 17. Seidel,

- Nr. 18. Dettler,
- = 19. Föhring,
- = 21. Dresdner,
- = 22. Knoll,
- = 23. Träger,
- = 24. Junghanns,
- = 25. Niedel,
- = 26. Klepzig,
- = 27. Frenkel,
- = 31. Schmidt,
- = 32. Bender,
- = 34. Leichmann,
- = 35. Schlippe,
- = 36. Kleeberg,

- Nr. 37. Reinhardt,
- = 40. Schwarzburger,
- = 45. Donath,
- = 46. Lippner,
- = 48. Franz,
- = 51. Eger,
- = 55. Sprung,
- = 57. Wand,
- = 59. Müller,
- = 60. Ermer,
- = 64. Unger,
- = 65. Schilling,
- = 70. Sinz,

- Nr. 71. Göge,
- = 79. Lippner,
- = 80. Egner,
- = 82. Schönemann,
- = 83. Seyffert,
- = 84. Schumann,
- = 85. Berthold,
- = 95. Bartmus,
- = 96. Lichtenberg,
- = 97. Günther,
- = 101. Trautmann,
- = 102. Freiburger,
- = 112. Dürr;

**niedrigster Preis 8 Pfennige**

bei den Bäckermeistern

Aras, Halle'sche Straße Nr. 4,  
 Damm, Ulrichsstraße Nr. 5,  
 Gebert, Frankfurter Straße Nr. 6,  
 Grapshof, Kopplag Nr. 9b,  
 Geislinger, Nicolaistraße Nr. 21,

Krahmer, Dresdner Straße Nr. 58,  
 Kühne, Reizer Straße Nr. 1,  
 Mausezahl, Dresdner Straße Nr. 60,  
 Scherpe, große Fleischergasse Nr. 1,  
 Wehrde, Dresdner Straße Nr. 53,

bei dem Productenhändler Oswald, Ritterstraße Nr. 20.

Leipzig, den 14. Januar 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
 Eichorius. Ritscher, Act.

## Bekanntmachung.

Das der Dr. Becker'schen Blindenstiftung gehörige Haus, Neulirchhof Nr. 26 (Nr. 505 Theilung A. des Landkatasters) soll an den Meistbietenden versteigert werden.  
Die Versteigerung findet **Donnerstag den 21. Januar 1864 Vormittags 11 Uhr an Rathshalle** statt.  
Die Auswahl unter den Bietern, so wie jede sonstige Entschliebung bleibt vorbehalten.  
Die Versteigerungs- und Verkaufsbedingungen liegen an Rathshalle zur Einsicht aus.  
Leipzig, am 18. December 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Gerutti.

## Öffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

am 11. December 1863.

Herr Dr. Hirzel eröffnete die Sitzung mit der erfreulichen Mittheilung, daß Herr D. Spamer wiederum zwei neuerschienene Werke seines Verlags der Bibliothek der Gesellschaft zum Geschenk gemacht habe, nämlich:

- 1) Die Baustyle von E. Busch, I. Theil,
- 2) Das technische Zeichnen für Architekten, Techniker u. s. w. von Guido Schreiber, II. Theil,

und sagt dem freundlichen Geber im Namen der Gesellschaft den verbindlichsten Dank. —

Im Fragelasten fand sich folgende Frage vor:

„Welche Löschungsmittel wendet man an bei Explosionen der neuen Beleuchtungsmaterialien Photogen, Solaröl und Erdöl, wenn z. B. eine Lampe umgeworfen wird, hierbei der Delbehälter zerspringt und so das Del sich entzündet?“

Herr Dr. Hirzel bemerkt, daß diese Frage auf einer Voraussetzung beruhe, die nur in den seltensten Fällen eintreten werde; denn Solaröl explodire gar nicht, Petroleum (Erdöl) aber nur dann, wenn es schlecht und unvollkommen gereinigt worden sei. Sollte jedoch ja ein Zerspringen des Delbehälters eintreten und das Del sich entzünden, so könne man die Flamme durch das Zudecken mit einem Lappen sehr leicht ersticken; am besten sei es aber, nur gutes, gereinigtes Erdöl zu brennen.

Hierauf hielt Herr Gretschel einen längeren Vortrag über die Ausbeutung der Naturkräfte durch Kraftmaschinen, aus welchem in Nachstehendem das Wesentlichste folgt:

Von den Kräften, welche wir zum Betriebe von Maschinen anwenden, sind besonders zwei von der größten Wichtigkeit, die Schwerkraft und die Wärme. In ersterer Beziehung kommt hauptsächlich die Kraft des von der Schwere bewegten Wassers häufig zur Anwendung. Die Art dieser Verwendung selbst ist eine ziemlich mannichfaltige. Bald ist es vorzugsweise das Gewicht des Wassers, was zur Wirkung kommt, z. B. in oberflächlichen Wasserrädern, in die das Wasser ohne bedeutende Geschwindigkeit eintritt, bald wirkt der Stoß des bewegten Wassers, wie bei den unterschlächtigen Rädern, bald der stetige Druck desselben, wie bei den Poncelet'schen Rädern, bald endlich die sogenannte Reaction, wie bei der schottischen Turbine. Die Mechanismen, welche zur Aufnahme der Kraft des Wassers dienen, sind gleichfalls von sehr verschiedener Beschaffenheit. Man hat Kolbenmaschinen, die sogenannten Wassersäulenmaschinen, bei denen das bewegte Wasser einen Kolben in einem Cylinder in Bewegung setzt; ferner Wasserräder, bei denen das Wasser nur an einem Theile des Radumfangs wirkt, die verticalen Wasserräder, und endlich Kreisräder oder Turbinen, bei denen das Wasser am ganzen Radumfang oder doch am größten Theile desselben wirksam ist. Vollkommen würde eine derartige Maschine sein, wenn mittels derselben das Wasser in jeder Secunde einer Last, die gleich dem Gewicht des zur Wirkung kommenden Wassers ist, dieselbe Geschwindigkeit ertheilen könnte, die das Wasser selbst hat. Von diesem absolut größten Nutzeffect geben gewöhnliche unterschlächtige Wasserräder nur 30 bis 35 Procent, Poncelet'sche Räder, bei denen der Stoß des Wassers vermieden und statt dessen ein stetiger Druck angewendet wird, geben 60 bis 65 Procent, gute oberflächliche 60 bis 70 Procent, gutgebaute Turbinen endlich 65 bis 75 Procent. Auch zweckmäßig konstruirte Wassersäulenmaschinen geben einen ähnlichen Effect, doch ist ihre Anwendung eine beschränkte geblieben, sie werden fast nur zum Heben des Wassers gebraucht, weil die fast gänzliche Unelastizität des Wassers der Umwandlung der hin- und hergehenden Bewegung des Kolbens in eine rotirende kaum zu überwindende Schwierigkeiten in den Weg stellt.

Bei weitem weniger ausgenutzt als die Schwerkraft des Wassers wird die zweite Kraft, die Wärme. Die Physik macht es höchst wahrscheinlich, daß die Wärme-Erscheinungen ihren Grund in Schwingungen der kleinsten Theilchen der Körper, oder vielleicht auch in Schwingungen der zwischen denselben befindlichen Aetheratome haben. Wärme in mechanische Arbeit umzuwandeln bedeutet also nach dieser Hypothese nur so viel, als eine Art der Bewegung in eine andere verwandeln. Diese Betrachtungen regen unmittelbar die Frage nach dem sogenannten mechanischen Aequivalent der Wärme an, d. h. nach derjenigen mechanischen Arbeit, welche der Wärmeeinheit oder derjenigen Wärmemenge gleich ist, die ein Kilogramm Wasser um einen Grad Celsius erwärmt. Dieses mechanische Aequivalent der Wärme beträgt aber 424 Kilogramm-Meter, also fast 6 Pferdekraft (a 75 Kilogr.-M.)

Die bekannteste Art, die Wärme als bewegende Kraft zu benutzen, besteht darin, Wasser in Dampf zu verwandeln und diesen dann in einem Cylinder gegen einen beweglichen Kolben wirken zu lassen. Die besten dieser Dampfmaschinen bedürfen für je eine Pferdekraft stündlich 2 Kilogr. Kohle. Rechnet man, daß bei guter Verbrennung eines Kilogr. Kohle etwa 7000 Wärmeeinheiten entwickelt werden, deren jede mit 424 Kilogr.-Meter gleichwerthig ist, so geben die 2 Kilogr. Kohle stündlich 2 · 7000 · 424 = 5936000 Kilogr.-Meter. Andererseits ist die stündliche Leistung einer Pferdekraft 75 · 60 · 60 = 270000 Kilogr.-Meter, also nur etwa der 22. Theil oder nicht ganz 5 Proc. des absolut höchsten Nutzeffects. Bei Maschinen, die ohne Expansion wirken, wo also der Dampf den Cylinder fast in demselben Zustande verläßt wie er eintritt, ist der Nutzeffect noch bedeutend geringer. Da das Wasser zum Verdampfen 540 Wärmeeinheiten braucht, die fürs Gefühl verschwinden oder latent werden, so hat man statt des Wassers den Aether in Vorschlag gebracht, der schon bei 36° siedet und dessen Dampf nur etwa 90 bis 97 Einheiten latente Wärme enthält. Die von Du Trembley zum Betriebe von Dampfmaschinen konstruirten Aetherdampfmaschinen sind indessen ihrer Feuergefährlichkeit wegen nicht weiter eingeführt worden. Eben so wenig werden die calorischen Maschinen von Ericsson und die Gaskraftmaschinen von Lenoir die Dampfmaschine zu verdrängen vermögen; denn ihre Leistungen sind nicht bedeutender als die der unvollkommenen Dampfmaschinen. Bei Versuchen am Conservatoire des Arts et Métiers in Paris brauchte eine calorische Maschine für je eine Pferdekraft stündlich 3½ Kilogr. und eine Gaskraftmaschine 7 Kilogr. Kohle.

Es scheint sonach, als hänge die bessere Ausnutzung der Wärme nicht sowohl von neuen mechanischen Erfindungen ab, sondern von der Entdeckung eines Vorganges, durch welchen die Umwandlung von Wärme in Arbeit auf eine ergiebiger Weise erfolgt, als durch das jetzt benutzte Mittel der Expansion.

Herr Dr. Hirzel dankt dem Redner für seinen interessanten Vortrag und macht noch darauf aufmerksam, daß, nachdem die neueren Forschungen ein richtiges Verständniß über das Wesen der Wärme ermöglicht haben, es zu hoffen sei, daß auf Grund dessen doch mit der Zeit noch eine vortheilhaftere Ausnutzung der Wärme bei Kraftmaschinen erreicht werde. Derselbe zeigt ferner einen neuen Stoff, Kamptulicon genannt, vor, welcher bis jetzt nur in England in der Fabrik von Tayler, Harry u. Comp. in London gefertigt wird und von welchem in Leipzig die Herren Riquet u. Comp. (Klosterstraße) ein vollständiges Musterlager haben. Der Stoff besteht aus fein geraspelten Abfällen von Kork, die mit einer Kautschuk- oder Gutta-Perchamasse zusammen geknetet sind und dient zum Belegen des Fußbodens in Zimmern, Corridoren, Verkaufsalen u. s. w. Die sehr dicken Sorten kann man zur Beschalung der Zellen in Irrenhäusern, zu Kutschersitzen, zum Auslegen von Pferdehallen für unruhige Pferde u. c. verwenden; diese dicken Sorten verkauft man nach dem Gewichte, das Pfund engl. zu 1 Schilling. Die Preise stellen sich für die übrigen Sorten ab London:

pro 1 Yard ungemustert von gewöhnl. Dicke 4 Schilling — 1 1/2 10 1/2  
= = = = außergew. = 5 = — 1 = 20 =  
= = gemustert von gewöhnlicher Dicke 4 Schilling 6 Pence,  
= = = = außergewöhnl. = 5 = 6 =  
Das Verhältniß des Yard zur Leipziger Elle ist 5 zu 8; es sind daher z. B. 25 1/2 Yard = 64 1/2 Ellen. Das Kamptulicon liegt gewöhnlich 1 Yard breit, doch kann man es auch zu 45 Inches = 2 Leipziger Ellen haben. Der Eingangszoll auf diesen Stoff ist:

3 Thlr. pro Centner gemustertes und

15 Ngr. = ungemustertes;

da das Quadratyrd Kamptulicon gewöhnlicher Dicke ungefähr 41 1/2 Pfund wiegt, so beträgt der Zoll auf

1 1/2 Yard gemustertes circa 3 Ngr. 8 Pf.,

1 1/2 Yard ungemustertes circa 6 1/2 Pf.

Man sieht hieraus, daß, wenn dieser Stoff im Zollvereine Verbreitung finden sollte, es rathsam wäre, ungemustertes Kamptulicon einzuführen und dasselbe hier mit Farben zu bedrucken. Die Vortheile dieses Stoffes vor den bisher gebräuchlichen Teppichen und Läuferzeugen liegen in seiner außerordentlichen Dauerhaftigkeit, seiner Waschbarkeit und verhältnißmäßigen Billigkeit; überdies ist es vollkommen wasserdicht. Der Befürchtung des Herrn Ries, daß das Kamptulicon in warmen Stuben riechen werde, so wie daß sich die Meubles in Folge ihrer Schwere in dasselbe eindrücken könnten, wird von einem der anwesenden Herren, der hierin schon die gegentheilige Erfahrung gemacht hatte, widersprochen. Ferner wird bemerkt, daß das Zusammenfügen mehrerer Stücke Kamptulicon zu einer einzigen Fläche leicht dadurch bewirkt werden könne,

das man  
Bereinig  
Hier  
bereits  
wenn d  
effig d  
zugleich  
übergeh  
braun,  
einen sa  
gefähr  
den Gol  
Dessl  
größten  
dem Sp  
1/2 stü  
Der Jo  
enthält  
bräunlic  
rohe D  
sogenan  
selben  
haben,  
bis dre  
Nach d  
von je  
räucher  
so gute  
fahren  
Nach  
auf na  
zu dem  
Gewicht  
selben  
läßt er  
Salz  
läng,  
und C  
8 Str  
geschie  
herud  
dem d  
aberm  
schma  
fern,  
nach  
man  
der  
wicht  
effig  
der  
des  
hinr  
röhre  
leitu  
aus  
die  
dern  
Gae  
Jah  
As  
sein  
ber  
vor  
stin  
ein

Man ein Hautschubband unterlegt und die Ränder vor der Reinigung schwach erwärmt.

Hierauf schreitet Herr Dr. Hirzel zur Beantwortung einer bereits zweimal gestellten Frage wegen Bereitung und Verwendung des Holzessigs; er theilt zuerst mit, daß der Holzessig durch trockene Destillation aus Holz gewonnen werde, wobei zugleich Holztheer als dicke, zähe, braunschwarze Flüssigkeit mit übergehe und brennbare Gase entweichen. Der rohe Holzessig ist braun, riecht eigenthümlich durchdringend nach Rauch und besitzt einen sauren, unangenehm brenzlischen Geschmack; man erhält ungefähr 37—47% davon vom Gewichte des Holzes. Will man den Holzessig reinigen, so unterwirft man ihn einer nochmaligen Destillation; das erste Fließtheil, welches übergeht, besteht zum größten Theile aus sogenanntem Holzgeist oder Methyloalkohol, einer dem Spiritus ähnlichen brennbaren Flüssigkeit; die nächstfolgenden  $\frac{2}{3}$  sind gereinigter Holzessig und zurück bleibt circa noch  $\frac{1}{3}$  Theer. Der so gereinigte Holzessig sieht etwas heller aus, als der rohe, enthält aber außer Wasser und Essigsäure immer noch kleine Mengen brennlicher Producte, vorzüglich circa  $\frac{1}{2}$  Procent Kreosot. Der rohe Holzessig, besser aber der gereinigte, wird nun häufig zum sogenannten Schnellräuchern der Fleischwaaren benutzt; dieselben müssen zuerst die gehörige Zeit im Salze oder Pökeln gelegen haben, werden dann einmal mit dem Holzessig bestrichen und zwei bis drei Tage an einem luftigen, aber frostfreien Orte aufgehängt. Nach dieser Zeit kann man die Fleischwaaren in Zwischenräumen von je 8 Tagen 2—3 Mal mit Holzessig bestreichen; die so geräucherte Waare ist jedoch weniger zart und saftig und nicht von so gutem Geschnacke, als die in der Esse geräucherte. Das Verfahren bietet aber den Vortheil großer Bequemlichkeit.

Nach einer von Jäger empfohlenen Methode der Räucherung auf nassem Wege soll man folgendermaßen verfahren: man nimmt zu den Würsten, Schinken und Speck eines Schweines von 120 Pfd. Gewicht 1 Pfd. Glanzruß von reiner Holzfeuerung, kocht denselben in 8 Kannen Wasser bis dieses zur Hälfte verdampft ist, läßt erkalten, seigt die Flüssigkeit durch und fügt 2—3 Hände voll Salz hinzu. In diese Flüssigkeit legt man kleine Würste  $\frac{1}{4}$  Stunde lang, größere Blut- und Schackwürste  $\frac{1}{2}$  Stunde, große Magen- und Cervelatwürste  $\frac{3}{4}$  bis 1 Stunde, Speck je nach Größe 6 bis 8 Stunden, Schinken 12—16 Stunden lang ein. Das Einlegen geschieht einige Tage nach dem Schlachten, nachdem das zu Räuchernde an einem luftigen Orte gehörig abgetrocknet ist; auch nachdem die Einlage in die genannte Flüssigkeit beendet, muß Alles abermals an einem sehr luftigen Orte getrocknet werden. Der Geschmack der auf diese Weise geräucherten Waare soll angenehmer sein, als der in der Esse geräucherten. Einen der Gesundheit nachtheiligen Einfluß des mit Holzessig geräucherten Fleisches hat man nicht beobachten können.

Die hauptsächlichste Verwendung des Holzessigs besteht aber in der Darstellung reiner Essigsäure aus demselben und technisch wichtiger essigsaurer Salze, besonders des essigsauren Natrons, essigsauren Kalks, essigsauren Bleioroxyds, essigsauren Eisenoxyds, der essigsauren Thonerde &c. — Eine Bestimmung der Stärke und des Handelswertes des Holzessigs kann nur von Chemikern mit hinreichender Genauigkeit ausgeführt werden.

Hinsichtlich der in letzter Sitzung besprochenen Wasserleitungsrohren bemerkt Herr Consul Knauth, daß die größeren Wasserleitungsrohren in New-York nicht, wie er damals angegeben habe, aus Eisen, sondern aus Cement bestehen; ferner seien die Rohren, die er bei Herrn Ph. Nagel gesehen, nicht aus Gutta-Percha, sondern aus Asphaltmasse gefertigt und werden auch zum Leiten von Gas benutzt. In Glauchau seien solche Rohren schon seit einem Jahre in Gebrauch.

Herr Dr. Hirzel bemerkt hierzu, daß diese Rohren aus mit Asphalt getränkten, übereinanderliegenden Papierschichten bestehen.

Herr Nagel, der zufällig gegenwärtig war, theilte mit, daß seine Rohren sich nach Ausspruch des Wasserbaumeisters sehr gut bewährt hätten und verspricht in einer späteren Sitzung dieselben vorzulegen.

Bei der hierauf in nicht öffentlicher Sitzung stattgehabten Abstimmung wurden folgende Herren zu Mitgliedern der Gesellschaft einstimmig aufgenommen:

- 1) Herr Berger, Steinrudereibesitzer, vorgeschlagen von Herrn Theodor Pfizmann.
- 2) = Dr. Otto Fiebig, Director, vorgeschlagen von Herrn Dr. H. Hirzel.
- 3) = Theodor R. Frese, Färbereibesitzer in Neuschönefeld, vorgeschlagen von Herrn Theodor Pfizmann.
- 4) = J. A. Hietel, Kaufmann, vorgeschlagen von Herrn D. Weiner.
- 5) = Louis Mieth, Klempnermeister, vorgeschlagen von Herrn Th. E. Ost.
- 6) = Eduard Perlig, Schmiedemeister, vorgeschlagen von Herrn Friedr. Trebst.
- 7) = Wilhelm Werner, confirm. Lehrer an der 4. Bürgerschule, vorgeschlagen von Herrn Dr. H. Hirzel.
- 8) = Otto Wittenberg, Rathsgärtner, vorgeschlagen von Herrn D. Weiner.

- 9) Herr August Bingsch, Stellmacher, vorgeschlagen von Herrn Friedr. Trebst.
- 10) = E. Champy, Sprachlehrer, vorgeschlagen von Herrn Consul Knauth.
- 11) = E. Ege, Schneidermeister, vorgeschlagen von Herrn F. E. Rejerstein.
- 12) = B. Goldenström, Bahnmeister (Berliner Bahnhof), vorgeschlagen von Herrn F. E. Rejerstein.
- 13) = H. Krug, Schlossermeister, vorgeschlagen von Herrn Th. E. Ost.
- 14) = Leifching, Kaufmann, vorgeschl. von Herrn Crusius.
- 15) = F. A. Lichtenberger, Mechanikus, vorgeschlagen von Herrn Crusius.
- 16) = B. S. A. Moriz, Graveur und Guillocheur, vorgeschlagen von Herrn Crusius.
- 17) = Ph. Nagel, Kaufm., vorgeschl. v. Herrn Consul Knauth.
- 18) = E. Nebelen, Associé der Herren Ludwig Gerber & Co., vorgeschlagen von Herrn J. J. Huth.
- 19) = Johannes Conrad Weber, Buchhändler, vorgeschlagen von Herrn Dr. H. Hirzel.

Dr. Hepp e.

### Bum Jubiläum unseres Roderich Benedix.

Es ist uns eine angenehme Pflicht, die Leser des „Tageblattes“ auf eine Montag, 18. Januar bevorstehende Theatervorstellung aufmerksam zu machen, deren zahlreicher Besuch von Pietät geboten scheint. Es gilt, unsern Roderich Benedix an dem Tage, welcher das fünfundsanzigste Jahr seines treuen und verdienstlichen Wirkens für die Bühne abschließt, eine Ehre zu erweisen, ihn durch das Bewußtsein zu erfreuen, daß wir Alle uns dankbar der unzähligen heiteren Stunden erinnern, die sein schönes Talent einem Jeden aus dem Publicum bereitete. Am 18. Januar 1839 war es, daß sein Schauspiel: „Der lange Israel oder das bemooste Haupt“ in Wesel zuerst die Bretter eines Theaters betrat. Diefem Stück — dem zweiten in der Reihenfolge seiner dramatischen Werke — blieb es vorbehalten, den Namen des Autors in den weitesten Kreisen bekannt zu machen, von ihm datirt sein Ruf und seine Beliebtheit, und die Wiederkehr jenes Tages im laufenden Jahre bringt sonach dem Dichter das silberne Jubiläum seiner seitdem ununterbrochen fortgesetzten Thätigkeit für die deutsche Bühnenscene. Die ganze Nation hat Ursache, den 18. Januar 1864 nicht ohne ehrende und dankerfüllte Rücksichtnahme auf Benedix vorübergehen zu lassen; um wie viel mehr ist aber die Bevölkerung Leipzigs zu angemessen festlicher Begehung des Tages verpflichtet, da der wackere Autor unserer Stadt durch Geburt angehört, da wir das Vergnügen haben, ihn unseren Landsmann nennen zu dürfen!

Gestatten die Zeitverhältnisse nicht eine besondere und ausgedehnte Feier, nun, so sei es auch genug, daß an dem Abend des 18. ein paar vorzüglich gelungene Benedix'sche Stücke im Theater gegeben werden, wenn nur zu dieser Vorstellung sich ein Auditorium einstellt, welches schon durch seine Größe den Beweis lebendiger Theilnahme für den Verfasser liefert! Zweck dieses kurzen Aufsatzes kann es natürlich nicht sein, eine kritische Würdigung des Dichters zu geben; wir überlassen das den belletristischen Journalen, wollen hier aber nur den Lesern das Eine zu Gemüthe führen, daß Benedix in seinen sämtlichen Werken nationaldeutsches Wesen und Leben geschildert hat. Gerade in der Zeit, wo französisches Element im Bereich des Lustspiels sich überwuchernd hervordrängte, blieb er fast allein von der ganzen Schaar seiner Collegen unberührt von fremdem Einfluß, und wenn wir uns von dem bestechenden Aeußern, der glanzvollen Form, in welche sich der corumpirte Inhalt der Pariser Komödien einzuhüllen pflegt, nicht ganz und gar haben verblenden lassen, so gebührt hieran dem am heimischen Kunststiel treu festhaltenden Benedix sicher mit das Hauptverdienst. Die Deutschheit seiner Gesinnung und seiner Erfindungen muß ihm hoch angerechnet werden und ihr gelte besonders die wohl verdiente Hulldigung, zu der der 18. Januar Anlaß geben soll.

Wir wir hören, wird die beabsichtigte Festvorstellung zwei Stücke bringen, den „Bettel“ und „Eigensinn“. Ersteres gehört zweifelsohne zu den besten, in ihrer Totalität kunstvollsten und gefälligsten Lustspielen unseres Autors. Doch brauchen wir kein Wort darüber zu sagen, denn ein Jeder aus dem Publicum kennt wohl den lebenswürdigen Alten und weiß, daß dessen aus dem Leben gegriffene Figur ein wahrer Gewinn für unsere Bühne gewesen ist. Auch „Eigensinn“ ist vielleicht den Meisten schon bekannt: das Stückchen schildert ergötlich genug in dreifacher Variation einen jener kleinen Dämonen des täglichen Lebens, der eine halbe Stunde guten Menschen die Laune verdirbt, bis sie sich lachend besinnen und wieder froh werden.

### Verschiedenes.

Als evangelischer Feldprediger hat Herr Jacob Friedrich Bößche, seitheriger Hülfsgeistlicher in Stollberg, die sächsischen Truppen nach Holsheim begleitet. Nach dem Dienst-



Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/45 Zollpf. brutton. 1/50 Zollpf. fein) pr. St.	9. 6 3/4	—	Wien. Banknoten in östr. Währung	83 1/4	Berlin pr. 100 $\text{ag}$ Pr. Cr. t.	99 7/8
Augustd'or à 5 $\text{ag}$ pr. Stück	—	—	Russische Banknoten pr. 90 R <sup>o</sup> .	85 1/8	Bremen pr. 100 $\text{ag}$ Ld'or	109 7/8
Preuss. Frd'or do.	—	—	Polnische Banknoten do. do.	—	à 5 $\text{ag}$ . . . . .	—
And. ausl. Ld'or do.	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 $\text{ag}$	99 1/2	Breslau pr. 100 $\text{ag}$ Pr. Cr. t.	99 7/8
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 R <sup>o</sup> pr. St.	—	—	do. à 10 $\text{ag}$	99 1/2	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	57
20 Frankenstücke . . . . .	—	—	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse . .	99 1/2	in S. W. . . . .	151 3/4
Holländ. Duc. à 3 $\text{ag}$ Agio pr. St.	—	—			Hamburg pr. 300 Mc.-Beo.	—
Kaiserl. do. do. do.	—	—			London pr. 1 £ Sterl. } 7 Tage dato	6. 2 3/8
Passir- do. à 65 As do.	—	—			3 M. . . . .	6. 18 1/2
Gold pr. Zollpfund fein . . do.	—	—			Paris pr. 300 Fros. . . . .	79 3/8
Zerschnittene Ducaten pr. Zoll-Pfd.	—	—			Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	82 3/4
Brutto . . . . .	—	—				81 5/8
Silber pr. Zollpfund fein . . . . .	—	—				

\*) Beträgt pr. Stück 5  $\text{ag}$  15  $\text{ag}$  3 3/4  $\text{cb}$  — †) Beträgt pr. Stück 3  $\text{ag}$  4  $\text{ag}$  5  $\text{cb}$ .

124 b. Am untergefesten Tage, als am 14. Januar 1864, bei der **Leipziger Producten-Börse** in Platz wie in Termin-Geschäften (durch „loco“ und durch „p.“, d. i. pro angebeutet) leztlich vorgekommenen Angebots-, Verkaufs- und Begehrts-Preise (mit „Bf.“ mit „bz.“ und mit „Gd.“ bezeichnet nach Thalern ausgeworfen).  
 Spiritus, loco: 137 1/2  $\text{ag}$  bz. u. Gd.; p. Jan.: 133 3/4  $\text{ag}$  bz., 132 1/2  $\text{ag}$  Gd.  
 Leipzig, am 14. Januar 1864.  
 Dr. jur. **Kretschmann**, Secr.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 10. Jan. R <sup>o</sup>	am 11. Jan. R <sup>o</sup>	in	am 10. Jan. R <sup>o</sup>	am 11. Jan. R <sup>o</sup>
Brüssel . . .	+ 1,8	- 0,2	Rom . . . .	+ 1,4	+ 0,6
Greenwich . .	+ 3,1	+ 1,9	Turin . . . .	- 7,6	- 7,6
Valentia . . .	-	+ 7,1	Wien . . . .	- 7,6	- 7,9
Havre . . . .	+ 3,2	+ 3,9	Moskau . . .	- 6,3	-
Paris . . . .	+ 0,6	+ 0,8	Petersburg .	- 2,5	- 5,9
Strassburg . .	- 7,4	- 5,8	Stockholm .	- 5,1	-
Marseille . .	+ 4,6	+ 4,8	Kopenhagen .	-	-
Madrid . . .	+ 4,2	+ 3,4	Leipzig . . .	- 9,0	- 13,0
Alicante . . .	+ 9,6	-			

**Tageskalender.**

**Stadttheater.** 88. Abonnements-Vorstellung.  
 Neu einstudirt  
**Don Juan.**  
 Heroisch-comische Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.  
 Personen:  
 Der Gouverneur . . . . . Herr Scaria.  
 Donna Anna, seine Tochter . . . . . Fräul. Klop.  
 Don Octavio, ihr Geliebter . . . . . Herr Jungmann.  
 Don Juan . . . . . Herr Hochheimer.  
 Leporello, sein Bedienter . . . . . Herr Lüd.  
 Donna Elvira, Don Juans verlassene Geliebte . . . . . Fräul. Beil.  
 Rasetto . . . . . Herr Gitt.  
 Zerline, seine Braut . . . . . Fräul. Karg.  
 Bauern und Bäuerinnen. Bediente. Musikanten. Furien.  
 Die Handlung ist in Spanien.  
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Kreuzroschen zu haben  
**Gewöhnliche Preise.**  
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr

**Erste Abendunterhaltung für Kammermusik (2. Cyclus)**

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig  
 Sonnabend den 16. Januar 1864.  
**Erster Theil.** Quartett für Streichinstrumente von Norbert Burgmüller (D moll, nachgelassenes Werk, zum ersten Male), vorgetragen von den Herren Concertmeister R. Dreyschock Röntgen, Hermann und Lübeck. — Quintett für Streichinstrumente von L. van Beethoven (Es dur op. 4), vorgetragen von den Obengenannten und Herrn Hunger.  
**Zweiter Theil.** Quintett für Pianoforte, Violine, Viola, Violoncell und Contrabass von Franz Schubert (op. 114), vorgetragen von den Herren Capellmeister Reinecke, Dreyschock, Hermann, Lübeck und Backhaus.  
 Subscriptions-Billets auf alle 4 Abendunterhaltungen à Billet 2 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner sowie Billets zu einzelnen Aufführungen à 20 Ngr. ebendasselbst und am Eingange des Saales zu haben.  
 Einlass 1/27 Uhr. — Anfang 7 Uhr.  
**Die Concert-Direction.**

**Das Concert zum Besten einer sehr hülfbedürftigen Familie**

im kleinen Saale der Buchhändlerbörse, wozu eine Liste herumgeschickt worden war, kann wegen eingetretener Heiserkeit einiger Sänger Sonnabend den 16. Januar nicht stattfinden.  
 Die geehrten Herrschaften, welche so gütig gewesen sind, sich auf erwählter Liste zu unterzeichnen, werden deshalb um Entschuldigung gebeten und dabei bemerkt, dass das Concert acht Tage später abgehalten, darüber aber das Nähere noch in diesem Blatte bekannt gemacht werden wird.

**Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.**

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.  
 A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter). Abf. Abds. 9 u. 15 M., Mrgs. 7 u. [bis Bitterfeld Gilzug], Rdm. 1 u. u. Abds. 5 u. 50 M. [bis Bitterfeld Gilzug].  
 Anf. Bm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 30 M. u. Rchts. 10 u. 45 M.  
 B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Rdm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug].  
 Anf. Bm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 30 M. u. Rchts. 10 u. 45 M.  
 II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Rdm. 1 u.  
 B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Bm. 9 u. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Rdm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M. Anf. Bm. 10 u., Rdm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.  
 C. Nach Großenhain, ingl. nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Bm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Rdm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M. Anf. Bm. 10 u., Rdm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.  
 D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Bm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Rdm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Rchts. 10 u. [Gilzug].  
 Anf. Mrgs. 4 u. 30 M., Mrgs. 6 u. 45 M., Bm. 10 u., Rdm. 1 u., Rdm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.  
 III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.  
 A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Rdm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.  
 Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Rdm. 2 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 30 M.  
 B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Rdm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) und Rchts. 10 u.  
 Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Rdm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.  
 IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.  
 A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Rdm. 1 u. 30 M. u. Abds. 7 u. 5 M.  
 Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Rdm. 1 u. 21 M. u. Rchts. 10 u. 30 M.  
 B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Bm. 11 u. 5 M. [Gilzug] und Rdm. 1 u. 30 M. (bis Reiningen).  
 Anf. Rdm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.  
 C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Bm. 11 u. 5 M. [Gilzug], Rdm. 1 u. 30 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) u. Rchts. 11 u. 1 M. [Gilzug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)  
 Anf. Mrgs. 4 u. 15 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Rdm. 1 u. 21 M., Rdm. 2 u. 58 M., Abds. 6 u. 2 M. u. Rchts. 10 u. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)  
 V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.  
 A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 u. 30 M.  
 Anf. Mrgs. 7 u. 40 M.  
 B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Götsch Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M., Rdm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M.  
 Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Bm. 11 u. 15 M., Rdm. 4 u.

35 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Öffnig ab Giljug] u. Abds. 9 u. 55 M.  
 C. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Zwickau Giljug], Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M. und Abds. 8 u. 20 M.  
 Anf. Vrm. 11 u. 15 M., Rdm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Zwickau ab Giljug] und Abds. 9 u. 55 M.  
 D. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [Giljug], Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M., Rdm. 3 u. 15 M. und Abds. 6 u. 20 M. (Zug 1, 3 u. 5 auch nach Frankfurt a. M.)  
 Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Vrm. 11 u. 15 M., Rdm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [Giljug] und Abds. 9 u. 55 M. (Zug 3, 4 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr  
 Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) Abends 7—9 Uhr.

**Städtische Sparcasse.**

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Expeditionszeit: Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 u.  
 Kündigungen: Jeden Donnerstag, Donnerstag und Freitag.

**Städtisches Leihhaus.**

Expeditionszeit: Jeden Donnerstag, Vormittag von 8—12 Uhr.  
 Nachmittags von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.  
 In dieser Woche verfallen die vom 15. bis mit 18. April 1863 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

**Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, unentgeltlich.**

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.**

**Fortschritt-Berein für Buchdrucker. Heute Abend 8 Uhr im Schützenhause Monatsversammlung.**

**Gewerblicher Bildungs-Berein. Heute Buchführung und Turnen.**

**C. A. Klemm's Musikalien, Instrument- u. Saitenhandl., Leihgeschäft für Musik (Musikalien u. Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Treppe.**

**J. A. Mielert, Orfnermeister, Straße Nr. 10, Maurerelium.**

**Confection, Stickerie, Tapissiererei, Modewaaren-Manufactur.**

**Photographisches Atelier von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7.**

**Photographie. T. A. Naumann, Windmühlenstraße Nr. 48 im Garten.**

**Photographie-Anstalt von E. A. Francke, Weststraße 89.**

**Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Münzen, Curiositäten und Kunstsachen bei Zschiesche & Köder, Königsstraße Nr. 25.**

**Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorstheinstrasse Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Dampfbäder zu jeder Tageszeit.**

**Bekanntmachung.**

Zufolge Anzeige vom 8. lauf. Mts. ist heute als neu eröffnet die Firma Ludwig Schmieder in Leipzig — Zweigniederlassung des in Meerane unter gleicher Firma bestehenden Hauptgeschäftes — und als deren Inhaber Herr Carl Ludwig Schmieder in Meerane auf Fol. 1795 des hiesigen Handelsregisters eingetragen worden. Leipzig am 12. Januar 1864.  
**Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht das. Werner.**

**Bekanntmachung.**

Am 9. Januar d. J. Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr ist auf dem Fleischerplatz gelegentlich des dort abgehaltenen Wochenmarktes einer Frau ein schmutziger, lederner Zugtabaksbeutel, worin sich circa 1 Thlr. 15 Ngr., bestehend in einem österreichischen Guldenstück, einem Biergroßschilling und mehreren Zweigutergroschensücken, befanden, mittelst Taschendiebstahls spurlos entwendet worden. Wir bitten um schleunige Mittheilung aller hierauf bezüglichen Wahrnehmungen. — Leipzig, den 13. Januar 1864.  
**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Meßler. Kaufmann, Act.

**Bekanntmachung.**

In der Zeit vom 31. vor. bis zum 2. jetzigen Monats ist aus einem Geschäftslocale im Brühl allhier ein Stück weiß- und blaugestreifter Bettbarhent (1 1/2 breit, ca. 70 Ellen) entwendet worden. Sollte Jemand über diesen Diebstahl oder den Verbleib der Waare Wahrnehmungen gemacht haben, so bitten wir uns dies schleunigst zu melden. — Leipzig, den 13. Januar 1864.  
**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Meßler. Kurzweilly.

**Bekanntmachung.**

In der ersten Woche d. M. sind aus einem, am Rosßplatz allhier gelegenen Hause eine Sammet-Mantille mit einer Tasset-Falbel, ein neuer, weißer, gestickter Unterrock, eine goldene Broche in Schlangensform, ein goldenes Medaillon mit einer Photographie nebst einer goldenen, dünnen Kette, an welcher sich zwei Schieber in Form von Eicheln befinden, sowie eine goldne Armspange mit einer Rosette von braunen und weißen Steinen, dann drei Paar blaue Frauenstrümpfe, ein Paar Filzschuhe mit Ledersohlen und ein weißes Taschentuch entwendet worden.

Alle in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Verbleib dieser Gegenstände etwa gemachten Wahrnehmungen bitten wir uns schleunigst anzuzeigen. — Leipzig, den 13. Januar 1864.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Meßler. Kurzweilly.

**Bekanntmachung.**

Entwendet wurden:

- 1) einer erst jetzt anher gelangten Anzeige zufolge in der vorjährigen Michaelismesse 1 große C. V. gezeichnete Kiste mit Spielwaaren aus der Flur des Hauses Nr. 14 an der Klosterstraße, und
- 2) in der Nacht vom 3. zum 4. ds. Mts. von einem Verkaufstand auf dem Brühl 1 Stück grünes amerikanisches Ledertuch, ca. 14 Ellen lang und 2 Ellen breit, mit der weißen Inschrift: „D. Belmonte & Cie. Gummiwaarenfabrik, Hamburg.“

Hierauf bezügliche Wahrnehmungen wolle man hier anzeigen. Leipzig, am 12. Januar 1864.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Meßler. Pauhn, Act.

**Bekanntmachung.**

Erstatteter Anzeige zufolge ist am Abend des 6. ds. Mts. in einem Schanklocale im Prenßergäßchen aus der Brusttasche eines an der Wand hängenden Codes

eine russische 50 Rubelnote

entwendet worden. Wir bitten um schleunige Mittheilung aller hierauf bezüglichen Wahrnehmungen. Leipzig, den 13. Januar 1864.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Meßler. Hille, Act.

**Öffentliche Vorladung.**

Der Fabrikarbeiter (vormalige Kellnerbursche) Johann Carl Friedrich Müller aus Rodau ist auf eine bei dem unterzeichneten Gerichtsamte gegen ihn vorliegende Anzeige zur Verantwortung zu ziehen.

Da derselbe kurz vor Weihnachten vorigen Jahres von Dresden, wo er bisher wohnhaft gewesen, sich spurlos entfernt hat, so wird genannter Müller hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Wochen und längstens

den 8. Februar dieses Jahres

zu seiner Vernehmung hier zu stellen und ergeht zugleich an die Criminal- und Polizei-Behörden das Ersuchen, Müller'n im Betretungsfall auf diese Vorladung aufmerksam zu machen und von seinem Aufenthalte Nachricht anher zu ertheilen. Leipzig, am 11. Januar 1864.

**Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte daselbst, Abtheilung für Strafsachen.**  
 von Knyffsadt. Barth.

**Auctions-Bekanntmachung.**

Die am 13. dieses Monats in dem Auctionslocale des Königl. Bezirksgerichts begonnene Versteigerung von Kurz- und Spielwaaren soll

Montag den 18. dieses Monats

fortgesetzt werden, wobei unter anderem eine größere Anzahl div. Porzellan-Puppenköpfe, so wie Balantierwaaren, als Brochen, Ohrringe, Gürtelschnallen, Bouquethalter und dergl. zur Versteigerung gelangen. Leipzig, den 14. Januar 1864.

**Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung III.**  
 Dr. Steche. Vid.

**Auction.**

Ein Schwein — etwa 4 Centner schwer — welches in Folge eines Rechtsstreites abgepfändet worden ist, soll am

Montag den 8. Februar Vormittag 11 Uhr in dem Gasthose zu Holzhausen gegen Barzahlung an den Meistbietenden ortsgerichtlich verkauft werden. Holzhausen, den 14. Januar 1864.

Altner, Ortsrichter.

### Bekanntmachung.

Auf dem Zwenkauer Forstrevier im Eichholz auf dem Rastschlag in Abtheilung 40 a sollen unter den vor Beginn der Auktion be-  
 zeichneten Hölzer versteigert werden und zwar

am 21. und 22. dieses Monats von  
 Vormittag 1/2 10 Uhr an

die Brennholz, als:

- 74 1/2 Klafter 3/4 ell. Brennseite,
- 20 3/4 = 3/4 ell. Zaden,
- 10 1/2 = Bruchholz,
- 47 1/4 = Stochheit,
- 86 3/4 = Wurzel,
- 104 1/2 Schock Abraumreisig und
- 52 Stück Langhaufen,

so wie

am 23. desselben Monats von Vormittags  
 1/2 10 Uhr an

die Nutzholz, als:

- 394 Stück meist eichene Klöber von 10 bis zu 55" unterer Stärke, incl. 160 Stück Klöber von Rüster, Esche, Ahorn, Weißbuche, Kirschbaum und Aspe,
- 1 1/2 Schock 4 und 5 zollige Stangen von Esche und Ahorn,
- 22 Schock Reifen von Hasel und Faulbaum und
- 2 1/2 Klafter 3/4 ell. eichene Klöberseite.

Als Versammlungsort hierzu ist für jeden der obengenannten Tage der Schlag am sogenannten alten Stochweg, unweit der Euthraer Brücke, bestimmt.

Die Kaufgelder für die erstandenen Hölzer sind nach beendigter Auktion im Gasthof zu Euthra von Nachmittags 2 Uhr an zu bezahlen.

Königl. Forstverwaltungsamt Leipzig mit Vergau,  
 am 12. Januar 1864.  
 Zinknagel. von Brause.

### Hausversteigerung.

Erbtheilungshalber soll das an der Centralstraße hier gelegene unter der Straßennummer 14 und der Brandcatasternummer 1515 verzeichnete Fol. 199 im Grund- und Hypothekenbuch der Stadt Leipzig eingetragene Günstliche Hausgrundstück

Donnerstag den 21. Januar Vormittags 11 Uhr auf meiner Expedition, Nicolaisstraße, Annemanns Hof 3 Treppen notariell versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen sind daselbst einzusehen und gegen Bezahlung der Copialien in Abschrift zu erhalten.

Hdr. Alexander Händ, requir. Notar.

So eben erschien bei Jean Paul Friedrich Eugen Richter in Hamburg und ist bei Albert Hoffmann, Querstraße 10 und in allen andern Leipziger Buchhandlungen vorrätzig:

### Die Gabelberger'sche Stenographie

für Volksschule und Selbstunterricht.

Neue Methode die Gabelberger'sche Stenographie in kürzester Zeit zu erlernen von

Franz Emil Drechsler,

prakt. Stenographen und Lehrer der Stenographie in Leipzig.

3. vermehrte und verbesserte Auflage.

Preis 15 Ngr.

Wenn ein Buch binnen Jahresfrist Drei Auflagen erlebt, so ist dies wohl der beste Beweis von der Brauchbarkeit desselben. Außerdem mögen die im Buche vorgebrachten Zeugnisse bekannter Persönlichkeiten entscheiden, ob der in demselben vorgezeichnete Lehrgang geeignet ist, selbst bei dem jüngeren Geschlechte gute Erfolge zu erzielen.

### Italienisch und Spanisch.

Unterricht in der Grammatik, Correspondenz und Conversation Sternwartenstraße 13, Seitengebäude. Sprechstunde von 1—2 Uhr.

### Decimal-Rechnung.

Unterricht im kaufmännischen Rechnen nach einer neuen Methode Sternwartenstraße 13, Seitengebäude. Sprechstunde von 1—2 Uhr.

### Unterrichts-Anzeige.

Das Anfertigen französischer Papierblumen und ostindischer Reibarbeiten (Ersatz für Stidereien) lehren wir Damen und jungen Mädchen gründlich in 4 Stunden. Näheres Frankfurter Straße Nr. 7 parterre daselbst. 6 Damen können einen Privat-Cursus bilden.  
 G. Stahl und Frau aus Altona.

### Privat-Tanzunterricht

für alle Tänze ertheilt zu jeder erwünschten Tageszeit  
 Hermann Koch, Reichstraße Nr. 11.

### Maschinen-Näherei,

fein Steppen u. s. w. Schulgasse Nr. 7, 1. Etage.

Zur Anfertigung von feinen Maden-Toiletten

empfiehlt sich Emma Marwedel.

## Altona - Kiel.

Unter Bezugnahme an unsere mehrfachen Bekanntmachungen weisen wir hierdurch lediglich darauf hin, daß

heute am 15. Januar 1864

die Zeichnung neuer Actien hier sowohl als in Altona unwiderruflich geschlossen wird.

Dufour Gebr. & Co.

Heute Freitag den 15. Januar 1864

von 9 bis 12 Uhr Vormittags

Schlußtermin für die erste Einzahlung auf

die früher geschlossenen  
 Actien der Leipziger Hypothekenbank.

Neumarkt, große Feuerfugel 2. Etage.

## Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Den geehrten Theilnehmern erlaube ich mit vorläufig ergebenst mitzutheilen, daß die im Jahre 1863 bei der Anstalt geleisteten Einzahlungen

für 201 volle und 1408 Stück-Einlagen . . . . . Thlr. 48,183. 12. —  
 = Nachzahlungen auf Stück-Einlagen . . . . . = 18,891. 22. 5.

zusammen Thlr. 67,074. 4. 5.

und die Rentengutschriften auf Stück-Einlagen . . . . . = 11,720. 19. 5.

bringen. Diese günstigen Resultate bekunden eine nicht unbedeutende Steigerung gegen die Vorjahre und stellen bei der stetig zunehmenden Theilnahme auch der jetzt begonnenen Epoche die besten Aussichten in Aussicht.

Günstige Annahmen können ich jeder Zeit in meinem Comptoir Brühl Nr. 22 entgegennehmen.  
 Leipzig, 14. Januar

G. F. Starke,

Haupt-Agent der sächs. Renten-Versicherungs-Anstalt.

# Teutonia.

## Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungs-Bank in Leipzig.

Actien = Garantie = Capital	Thlr.	600,000. —. —.
darauf sind eingezahlt . . . . .	=	119,950. —. —.
Capital = Saldo ult. 1862 . . . . .	=	290,348. —. —.
Eingezahlte Prämien im Jahre 1863 . . . . .	=	89,000. —. —.

**Versicherungen sind abgeschlossen bis ult. December 1863:**

<b>Serie A.</b>		
147 Versicherungs = Scheine Leibrenten pr. Anno . . . . .	Thlr.	16,303. 28. 9.
4018 Einzelversicherungen Capital . . . . .	=	2,243,756. 7. —.
529 Gruppen 25582 Personen . . . . .	=	856,172. —. —.
<b>Serie B.</b>		
20990 Versicherungs = Scheine der Sparcasse . . . . .	Thlr.	648,520. 14. 7.
davon ab zurückgezahlt . . . . .	=	541,988. 9. 1.
17146 ditto . . . . .	=	106,532. 5. 6.
3844 Sparcassen = Scheine . . . . .	Thlr.	106,532. 5. 6.
<b>Serie C.</b>		
1392 Kinder, Einzahlung . . . . .	Thlr.	26,932. 27. 3.

Versicherungs-Anmeldungen werden angenommen von

Herrn **Joh. Wilh. Fiedler**, Grimma'sche Straße Nr. 22, **General-Agent**,  
= **A. Marquart**, Thomaskirchhof Nr. 7,  
= **Friedr. Gorgass**, Zeitzer Straße, und  
= **Theodor Traug. Thust jun.** in Reudnitz, } **Special-Agenten**,

so wie auf dem Bureau der **Teutonia**, große Feuerthule, Neumarkt Nr. 41.

Mit Beginn des Jahres 1864 erscheint und ist durch die **J. C. Hinrichs'sche** Buchhdl., so wie durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen:

## Deutsche Roman-Zeitung,

enthaltend die neu erscheinenden Romane der angesehensten und beliebtesten deutschen Schriftsteller, so wie auch die ganz besonders hervorragenden Romane des Auslandes in deutscher Original-Bearbeitung. **Acht täglich ein Heft** von 5 großen Bogen in 4<sup>to</sup>. (doppelspaltig) schöner Druck auf seinem Velin-papier. — Preis für 60 Bogen (gleich 150 gewöhnlichen Romanbogen) **vierteljährlich nur einen Thaler oder 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Silbergroschen acht täglich.**

Zu diesem geringen Preis (6 Pfennige für den glänzend ausgestatteten Zeitungsbogen, oder nur 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pfennig für den gewöhnlichen Romanbogen!) wird dem Publicum ein nützlichcs Unternehmen geboten, wie solches bisher noch in keiner Weise existirt hat und auch weder in Frankreich noch in England zu finden ist.

Die Romane der anerkanntesten und beliebtesten Schriftsteller, welche, wenn sie in gebräuchlicher Buchform erschienen, circa 50—60 Thaler kosten würden, werden für den geringen Preis von nur 1 Thaler jährlich, oder 1 Thaler vierteljährlich, oder 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Silbergroschen acht täglich, also für den üblichen Leihbibliothek-Abonnements-Preis, den Abonnenten der **Deutschen Roman-Zeitung** dargeboten!

Die Verlagshandlung wird durch dies gewiß zeitgemäße große Unternehmen den Deutschen Roman, welcher bisher des theuern Preises wegen nur für größere Leihbibliotheken oder sehr reiche Privat-Leute vorhanden war, dem großen Publicum als Eigenthum zugänglich machen.

Der erste Jahrgang wird folgende neu erscheinende Romane beliebter und gefeierter Schriftsteller enthalten:

**Friedrich Bodenstedt** (der berühmte Verfasser von „1001 Tag im Orient“ — „Mirza-Schaffy-Lieder“ u. a.), **Deutsche Wandlungen**. 3 Bände. — **L. Mühlbach**, **Prinz Eugen der edle Ritter**. 4 Bde. — **Jacob Corvinus (W. Naabe)**, (Verf. der: „Chronik der Sperlingsgasse“), **Der Hungerpastor**. 3 Bde. — **Marie Sophie Schwarz** (neuester Roman dieser berühmten Schwedischen Schriftstellerin), **Gold und Name**. 3 Bde. — **Edmund Goefler**, **Herr Aeltermann Nyke**. Erzählung aus dem Jahre 1806. 3 Bde. — **George Hefekiel**, **Vier Junker**. 3 Bde. — **Robert Keller**, **Der Alte von Bodhorn**. 2 Bände. — **Otto Müller**, **Die Professorin von Heidelberg**. Historischer Roman aus der Reformationzeit. 2 Bände. — **Scribert Nau**, **Saribaldi, Italiens Schwert und Schild**. 3 Bde. — **Max Ring**, **Sand und seine Freunde**. 2 Bände. — **Serman Schmid** (der beliebte Verfasser von: „Die Huber-bäuerin“, „Der Holzgraf“, „Das Schwalberl“, „Mein Eden“, „Kanzler von Tyrol“ etc.), **Friedel und Oswald**. 2 Bände. — **Dessen: Im Morgenroth**. 1 Band. — (12 große Romane in 31 Bänden!)

Ferner werden Romane und Novellen für die „**Deutsche Roman-Zeitung**“ liefern: **Fanny Sewald**, **Alfred Meißner**, **Louise Otto**, **Serman von Maltitz**, **Arnold Schloenbach**, **Robert Griesenkerl**, **Adolph Zeising**, **Fr. Tietz**, **Georg Horn**, **Ferd. Pfug** und andere bekannte Schriftsteller, mit welchen die Verlagshandlung bereits Verbindungen angeknüpft hat.

Die „**Deutsche Roman-Zeitung**“ soll ein **Familienchatz** im wahren Sinne des Wortes sein und wird (240 große Zeitungsbogen — 600 Romanbogen stark!) eine Zierde jeder Bibliothek bilden.

Die Ausgabe wird alle acht Tage **regelmäßig** stattfinden.

Verlag von **Otto Janke** in Berlin.

## Handelslehranstalt.

Der neue Unterrichtscursus beginnt in beiden Abtheilungen am **4. April**. Die Anmeldungen von Böglingen für die **zweite** Abtheilung bittet der Unterzeichnete möglichst bald zu bewirken; diejenigen für die **erste** Abtheilung können zwar auch schon jetzt erfolgen, eine besondere Aufforderung hierzu bleibt jedoch vorbehalten. Zur Aushändigung des Prospectes so wie zur Ertheilung weiterer Auskunft ist der Unterzeichnete bereit.

Leipzig, im Januar 1864.

Dr. **Odermann**, Director.

**Sprungfeder-Matratzen** werden billig reparirt und aufgepolstert, früh geholt und Abends geliefert! **Rosenthalgasse Nr. 1 parterre** im Matratzen- und Kiffengeschäft.

## Pfänder

versehen, prolongiren und einlösen auf das **Reichhaus** werden schnell u. verschwiegen besorgt **Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.**

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 15.]

15. Januar 1864.

## Lotterie für Schleswig-Holstein.

Den Debit der Loose für die Unterstützung nothleidender Schleswig-Holsteiner haben die Herren

**Kind, Kuntze & Prenner** in Leipzig

für das Königreich Sachsen und die mit ihm verbundenen Lotterie-Staaten übernommen.

**Albert Hoffmann,**  
für das Comité.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes halten wir uns zur Entnahme von Loosen zum Besten Schleswig-Holsteins hiermit bestens empfohlen. — Wir bemerken dabei noch, daß 10 Loose 5 Thlr. kosten; als Provision gewähren wir Wiederverkäufern bei Abnahme von 10 Stück 1 Freiloose und bei Abnahme von 100 Stück 14 Stück Freiloose. Im Einzelnen geben wir nichts ab. Beträge erbitten wir uns franco. Der vollständige Gewinn-Plan ist auf jedem Loose abgedruckt.  
Leipzig, im Januar 1864.

**Kind, Kuntze & Prenner**  
im **Hôtel de Saxe.**

Mit Loosen 2. Classe 65. Königlich Sächs. Landes-Lotterie, welche  
**Montag den 18. Januar a. c.** gezogen wird,

**(Hauptgewinne 12000 und 6000 Thlr.),**

empfehlen sich

**Carl Riebel, Grimma'sche Straße 14.**

Mit

**Voll-Loosen** . . .

(gültig für alle Classen)

{ Ganze à 51 Thlr. — Ngr.  
Halbe à 25 = 15 =  
Viertel à 12 = 22½ =  
Achtel à 6 = 12½ =

so wie mit

**Kauf-Loosen** . .

{ Ganze à 20 Thlr. 12 Ngr.  
Halbe à 10 = 6 =  
Viertel à 5 = 3 =  
Achtel à 2 = 1½ =

2. Classe 65. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

**(höchste Gewinne 12,000 und 6000 Thaler),**

Ziehung Montag den 18. Januar d. J., empfehlen sich

**August Kind,**

**Hôtel de Saxe.**

### Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum und insbesondere meiner werthen Kundschaft die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage unter meiner Firma ein **Schuh- und Stiefeletten-Lager** für Herren und Damen eröffnet habe und verspreche jederzeit die mir gefälligst ertheilten Aufträge zur größten Zufriedenheit auszuführen und empfehle mich dem geneigten Wohlwollen und sichere bei nur bekannter solidester Arbeit die billigsten Preise zu.

**J. G. Kühn, Schuhmachergäßchen.**

### Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichnete beehren sich hiermit anzuzeigen, daß sie am heutigen Tage ein assortirtes Lager von Stoffen, die zur Herstellung eleganter und moderner Herrengarderobe erforderlich, dem verehrten Publicum eröffnet haben. Durch vortheilhafte Einkäufe sind wir in den Stand gesetzt, solide Preise zu stellen und stets die gediegensten und neuesten Waaren vorzulegen. Die uns beehrenden Herrschaften können kurze Zeit nach Auswahl der Stoffe die fertigen Kleider in Empfang nehmen. Wir garantiren für gute und elegante Arbeit und versprechen dabei die billigsten Preise zu stellen.  
Leipzig, den 15. Januar 1864.

Geschäftslocal: **Grimma'scher Steinweg Nr. 60.**  
**Ulrich und Eberlein.**

Meinen geehrten Kunden gebe ich von obiger Geschäfts-Eröffnung noch besonders hiermit Nachricht und bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch ferner erhalten zu wollen, zumal da ich durch reichere Auswahl von Stoffen allen Ansprüchen prompt und reell genügen kann.

**August Ulrich, Universitätsstraße Nr. 5.**

**!!! Elegante Charakter-Masken-Anzüge!!!**

Domino's, Fledermäuse, Bügelkuten für Herren und Damen, modern und neu, empfiehlt in großer Auswahl **Peter Huber, Markt 6.**

# Das Masken-Costume- und Domino-Lager von **J. E. Dietze** vormals *Pancrathus Schmidt*, **15, Grimma'sche Strasse Nr. 15 (Fürstenhaus)**, empfiehlt sich mit neuen und eleganten Anzügen in größter Auswahl.

**Heute Ziehung**  
der preussischen 3 1/2 % 100 Thaler = Staatsprämien-Anleihe mit Gewinnen à 107 bis 100,000 *op.* Eine solche heute sicher gewinnende Serien-Obligation empfiehlt zum Ankauf  
**Carl G. B. Wehweg**, Petersstraße Nr. 15.

**Wohnungsveränderung.**  
Das Putz- und Modewaaren-Geschäft von **Schneider & Comp.**, früher Kaufhalle 33, befindet sich jetzt Markt Nr. 8, 2. Etage. Hüte zu modernisieren und seidene Bänder zu waschen werden daselbst angenommen, und empfiehlt sich dem geehrten Publicum zur gefälligen Beachtung.

**Wohnung-Veränderung.**  
Meinen geehrten Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an nicht mehr Brühl Nr. 8, sondern **Reichsstraße im goldenen Hut Nr. 16** wohne. Bitte auch fernerhin mich mit geehrten Aufträgen zu beehren. Hochachtungsvoll  
**J. G. Böhme**, Schuhmachermstr.

**Dem geehrten Handelsstand**  
erlaubt sich der Unterzeichnete sein, seit einigen Jahren gegründetes Comptoir zu Besetzung von Commis- und Lehrlingsstellen in allen Branchen aufs Angelegentlichste zu empfehlen.  
**J. F. Woble**, Neumarkt Nr. 35, 1. Etage.

**18 Bruno Schultze's 18**  
**Salons zum Haarschneiden und Frisiren**  
sind während der Maskenbälle des Abends 9 Uhr geöffnet.  
Zum Verleihen empfehle:  
**Lockentouren, doppelreihig, Perruquen, Bärte, Zöpfe, Chignons, Schleifen.**  
**18 Petersstraße 18, drei Könige. 18**

Zu den bevorstehenden Maskenbällen werden die schönsten **Damen-Masken-Anzüge**, so wie **Dominos, Fledermäuse** und **Kutten** billigst verliehen **Frankfurter Straße Nr. 80 (goldene Sonne), 2 Tr. hoch.**

**Die Damen-Masken-Garderobe**  
früher **Dresdener Straße Nr. 40** befindet sich jetzt **Grimma'sche Straße Nr. 2, zweite Etage**, dem **Raschmarkt vis à vis** und empfiehlt die neuesten geschmackvollsten Charakter-Anzüge, so wie **Dominos, Fledermäuse** und **Hütchen**.

**Elegante Maskenanzüge**  
für Herrn und Damen, so wie **Dominos, Fledermäuse, Baretts** und **Hütchen** werden billig verliehen **Auerbachs Hof 51, 1. Etage** bei **G. Kaufmann**.

**Maskenperrücken,**  
**Lockengarnituren, Bärte** u. dergl. werden billigst verliehen bei **Theodor Lückert**, Coiffeur, kleine Fleischergasse 23.

**Neue und elegante Damenmasken-Anzüge**, sowie **Dominos, Fledermäuse** und **Kutten** werden von 10 *an* verliehen **Brühl 74 im Gewölbe** neben der g. Eule. **J. Böttner**.

**Nicolaistr. Masken-Garderobe.** im Gewölbe Nr. 12.  
Costüms aller Art, **Domino, Fledermäuse, Illgerkatten**, alles neu und elegant, **Baretts, Hütchen** und **Mägen** werden zum billigsten Preis verliehen **Nicolaistrasse 12 im Gewölbe**.

**Noble Herren- u. Damencostüms,**  
**Illgerkatten, Dominos, Fledermäuse, Arlequins** etc. verleih und fertigt  
**Herm. Semmler**, Schneidermeister und Costurier, Buchsstraße Nr. 32 im Gewölbe  
Wohnung **Schuhmachergäßchen Nr. 4.**

**Zu bevorstehenden Maskenbällen**  
empfiehlt sich mit eleganten **Dominos, Fledermäusen, Kutten** etc.  
**Louis Willenach**,  
Thomaskirchhof Nr. 9, 2. Etage.

**Dominos, Fledermäuse und Kutten**  
sind billig zu verleihen **Grimma'sche Straße Nr. 10 im Modewaaren-Geschäft.**  
Zu bevorstehenden Maskenbällen empfehle ich mein **Arlequin-Lager** in **Brühl Nr. 8** im Gewölbe.

**Neue elegante Damen-Masken,**  
**Dominos und Fledermäuse** so wie ganz neue **Arlequins** werden verliehen **Brühl Nr. 75, goldene Eule im Gewölbe.**

**Das Masken-Lager**  
von **J. C. Junghans**, Hainstraße, Hotel de Pologne, empfiehlt eine große Auswahl Herren- und Damen-Garderobe zu den billigsten Preisen.  
NB. Gleichzeitig empfehle ich mein Cabinet zum An- u. Auskleiden.

**Elegante Maskenanzüge, Dominos, Fledermäuse**  
sind billig zu verleihen **Brühl Nr. 80.** **Emma Beier.**

**Dominos, Fledermäuse und Kutten,**  
neu und elegant, werden billig verliehen im Kleidermagazin von **A. Kising** am Markt über **Nederleins Keller.**

**Elegante Dominos und Fledermäuse**  
sind zu verleihen bei **F. A. Starke**, Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

**Masken-Garderobe**  
für Herren und Damen, auch **Ballanzüge** für Damen, **Dominos, Fledermäuse** **Brühl Nr. 24 im Gewölbe.**

**Zu verleihen sind schöne Damenmasken**  
**Preußergäßchen Nr. 6, 2. Etage.**

**Maskenanzüge, Privateigenthum**, sind billig zu verleihen **Hainstraße Nr. 22, 4. Etage.**

**Maskencostüms, Dominos und Fledermäuse** werden billig verliehen. **S. Schüg**, Brühl Nr. 50, 1 Treppe.

**Elegante Damen-Maskenanzüge, Dominos, Fledermäuse** sind zu verleihen **Brühl Nr. 7, 1 Tr.** bei **F. Papakly.**

**Herrn- und Damen-Dominos, Glacéhandschuhe** sind zu haben **Markt Nr. 17.** **Aug. Grose.**

Ein feiner **Damen-Maskenanzug** ist billig zu verkaufen oder zu verborgen **hohe Straße 19, 3 Treppen.**

**Zu bevorstehenden Maskenbällen**  
und sonstigen Aufführungen empfiehlt **Lockentouren** (vierreihig), **Bärte** und **komische Perrücken** in jeder beliebigen Auswahl  
**C. V. Salbrtg, Coiffeur.**  
Nicolaistraße Nr. 42.

**Gesichts-Masken**  
von 1 1/2 *an* bis zu den feinsten empfiehlt **Moritz Richters Wwe., Barfußg. 10, 1 Tr.**

## Gesichts-Masken

in Carton, Wachs, Draht, Sammet und Atlas, so wie Nasen, Härte und Atlasband-Brillen empfiehlt in grösser Auswahl

**Adalbert Hawsky,**

Grimma'sche Strasse No. 14.

## Gesichtsmasken

in verschiedenen Sorten empfiehlt **C. Wischke,** Markt Nr. 11, Uederleins Haus im Hofe rechts.

## Gesichts-Masken

in Carton, Wachs, Atlas und Sammet empfiehlt in bester Qualität und zu billigsten Preisen en gros und en detail

**Carl Thieme,**

Thomasgässchen No. 11.

Zu Maskenbällen empfiehlt sein neu assortirtes

## Masken-Lager

zu den billigsten Preisen

**Otto Schwarz,**

Petersstrasse 51, Stadt Wien gegenüber.

## Gesichts-Masken

empfehlen à Stück von 1 1/2  $\mathcal{R}$  bis zu den feinsten **L. Böttner,** Raschmarkt Nr. 3, neben dem Burgkeller.

## Gesichts-Masken

empfehlen in reicher Auswahl **F. Otto Reichert,** Neumarkt 42 in der Marie.

## Gesichts-Masken

empfehlen von 1 1/2  $\mathcal{R}$  an **Wilh. Dietz,** Grimma'sche Straße Nr. 8.

## Ball-Handschuhe

für Herren und Damen von 10  $\mathcal{R}$  an empfiehlt **Wilh. Dietz,** Grimma'sche Straße Nr. 8.

## Gesichts-Masken

in Papier, Wachs, Atlas und Sammet bei **Clemens Jäckel,** Markt Nr. 8, Eingang der Sainstraße.

## Ball-Fächer

neuester Pariser Muster zu sehr billigen Preisen empfiehlt

**Clemens Jäckel,**

Markt Nr. 8, Eingang der Sainstraße.

## Malz-Bonbons,

das Beste gegen Husten, täglich frisch bei **Hermann Schürmer** im Mauricianum.



Die rühmlichst bekannte

## Bergmanns

Zahnbefe à Töpfchen 3  $\mathcal{R}$  und 6  $\mathcal{R}$ , Zahnpasta à Paquet 4  $\mathcal{R}$  und 7 1/2  $\mathcal{R}$  ist wieder in frischer Sendung eingetroffen

und empfehlen

**Theodor Pfizmann,** Neumarkt.

**C. F. Schuber,** Brühl Nr. 61.

Niederlage Markt, Bühnen Nr. 35.

## Wein-Pomade

von **G. Fontaine** in Gera.

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewissheit behaupten; aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10  $\mathcal{R}$  Grimma'sche Str. 30, 1. Etage. **G. Schulze.**



Diese rühmlichst bekannten **Pâtes Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Keuchhusten, werden verkauft in Leipzig bei **L. Eiselein,** Sainstraße Nr. 25. **Theodor Pfizmann,** Neumarkt.



Die rühmlichst bekannte **Engl. Glanz-Wäsche** von G. Fleetwood in Büchsen 4, 2 u. 1  $\mathcal{R}$ , welche das Leder stets gut erhält und ihm ohne Mühe einen schönen schwarzen

Glanz giebt, so wie **Franz. Glanz-Lack** in Flaschen à 5 und 2 1/2  $\mathcal{R}$  für Gummi-Schuhe und Glanzleder empfiehlt **Eduard Oeser,** kleine Fleischergasse Nr. 6.

## Fertige Wäsche,

Wollene Hemden, Leibbinden, Hosen 2c. 2c., Federröcke gefüllt mit Daunen, Federbetten, Bettfedern und Matratzen jeder Art, Feinste Pariser genähte Corsetten in allen Farben, Wall-Gravatten, Schlyse und Hosenträger, Bettfedern-Reinigungs-Anstalt empfiehlt

**Sophie verw. Leideritz,** Grimma'sche Straße Nr. 15.

## Schleier

empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen **Rudolph Taenzer,** Markt Nr. 12, (Engel-Apothek.)

## Billiger Verkauf.

Eine Partie zurückgesetzter Ballroben, welche 8-12  $\mathcal{R}$  gekostet haben, erhielt ich zum schnellen Ausverkauf mit 2 und 3  $\mathcal{R}$ . Eine Partie zurückgesetzter Ball- und Gesellschaftstücher, früherer Preis 7-13  $\mathcal{R}$ , jetzt 3  $\mathcal{R}$ .

**C. Hesse, Markt, alte Waage.**

## Zienschmuck, Gesichtsmasken,

große vergoldete Knöpfe empfiehlt **F. A. Foyda,** Raschmarkt 3, neben dem Burgkeller.

**Vertrauen** eines geehrten Publicum hat mich ermuntert, mein Tuch- und Buckskin-Lager bedeutend zu vergrößern und biete daher eine reiche Auswahl von den allerfeinsten bis zu den billigsten Stoffen, für Herren und Knaben Anzüge wie auch für Damen Jaden und Mäntel, besonders aufmerksam mache ich auf schwarze Tuche, Buckskins, Croisè, Trecot in großer Auswahl. Die Preise sind auf das Allerbilligste berechnet und fest ohne Handel. **Steger,** Sainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.

**Strohbutplatt-Maschinen,** Geizform-Maschinen nach neuester Construction stehen zum Verkauf Petersstraße Nr. 40.

**Swannagazin Johanna'sgasse No 29 Rob Müller Tischlermeister**

**Echt Pariser genähte Corsetten,**  
vorzüglich schöne Façons, so wie  
**Corsetten ohne Naht**  
empfiehlt in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu be-  
kannten billigen Preisen

**Rudolph Taenzer** Markt Nr. 12,  
(Engel-Apothek.)

## Wärmsteine

in allen Grössen empfiehlt  
**Adalbert Hawsky,** Grimma'sche Strasse No. 14.

**Echt engl. Toiletteseife**  
von E. Rimmel, London, in Riegeln à 15  $\mathfrak{r}$ .

**Woll zu Ballkleidern von 4 Ngr. an,**  
Billige Ballhandschuhe, } für Herren und Damen  
Ballcravatten }  
empfiehlt

**Pauline Gruner,**  
Reichsstrasse Nr. 52, neben dem Burgkeller.

**Filzschuhe mit Gummibefatz,**  
wärmste Fußbekleidung, Paar 1  $\frac{1}{2}$  Thlr.,  
**Luchschuhe mit Gummibefatz,**  
höchst elegant, Paar 1 Thlr.,  
**Filzschuhe mit Filzsohlen** Paar 10—15 Ngr.,  
**Buckstehhandschuhe** alle Sorten empfiehlt billigt  
**Carl Friedrich,** Nicolaisstraße 54.

**Winter-Mützen**  
Stück von 10 Ngr. an Reichsstrasse Nr. 48.

**Feine Woll- und Baumwollwatte**  
empfiehlt billigt  
**B. S. Trense,** Wattenfabrikant, Leipzig Neukirchhof 15.

**Beste Weizenstärke,**  
probirt von vielen Waschkrauen und als beste befunden, sowie  
auch Soda, Ultramarinblau. Hülsenfrüchte ausge-  
zeichnet im Kochen, Reis, Mehlspeisen, Pfannkuchen, auch  
habe ich jetzt noch Schweizerbutter, welcher keine andere gleich  
kommt im feinen Geschmack, abzulassen.  
**F. B. Pappusch,** Dörrienstraße Nr. 3.

Ein an der Nürnberger Straße hier gelegenes, die ganze Fronte  
zwischen zwei Querstraßen bildendes Grundstück ist zu verkaufen  
beauftragt  
Advocat Berger,  
Reichsstrasse 1.

**Zu verkaufen** ist ein hübsches Geschäft und mit 500—600  $\mathfrak{r}$   
zu übernehmen, passend auch für eine Frau. Gef. Offerte bittet  
man unter P. & S. H. poste restante niederzulegen.

## Theater-Abonnement

1. Logenplatz zu verk. — Anfragen Th. 64. poste restante feo.  
Ein sehr gutgehaltener 7octav. Wiener Concertflügel in Nuß-  
baumgehäuse, sehr schöner Ton und leichte Spielart, ist Verhält-  
nisse halber billig zu verkaufen gr. Windmühlenstr. 33, links 2. Et.

**Das Möbel-Magazin Burgstraße Nr. 5**  
empfiehlt sehr schöne Mahag.-Meublements im Preise zu 65, 85,  
120 und 150  $\mathfrak{r}$  unter Garantie. **A. Schwalbe.**

**Zu verkaufen** steht ein Kleidersecretair Brühl, Rauchwaren-  
halle beim Hausmann Herrn Reinhardt.

**Zu verkaufen** sind billig mehrere Meubles, als 1 Sopha,  
6 Polsterstühle, Tische, 1 großer Kleiderschrank, eine Pult-Commode,  
Waschtische, Rohrstühle u. s. w., anzusehen nur heute von 2 Uhr bis  
4 Uhr äußere Zeiger Straße Nr. 34 parterre rechts.

**Federbetten** ff. neue und auch gebrauchte zu verkaufen  
Nicolaisstr. 31, Hof quervor 2 Tr.

Federbetten so wie alle Sorten Bettfedern sind zu billigen  
Preisen zu verkaufen Nicolaisstr. 13, 4. Et. **F. A. Seine.**

Ein gutgehaltener Geh-Pelz (Bisam-Befatz) ist für 17  $\mathfrak{r}$  zu  
verkaufen. Eisenbahnstraße Nr. 21, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** ist ein blauer Herrenmantel. Zu erfragen  
große Windmühlenstraße Nr. 1B im Gewölbe.

Ein neuer feiner **Schapelz** ist sehr billig zu verkaufen  
Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

**Zu verkaufen**  
ist eine noch ganz neue **Communalgarde-Uniform** nebst  
Mütze, Flinte und Seitengewehr. Zu erfragen Hainstraße im  
goldnen Hahn bei Herrn Restaurateur Schreiber.

2 Stück Doppelfenster à 3 Ellen und 1  $\frac{1}{2}$  Elle,  
2 = = desgl. à 3 = = 1  $\frac{1}{4}$  =  
billig zu verkaufen Wiesenstraße Nr. 13, hohes Parterre.

**Zu verkaufen** ist ein gut heizender Ofen. Zu erfragen  
Brühl Nr. 54/55 beim Tischler Bernad im Hofe.

**Zu verkaufen** ist ein großer Maschinenofen und ein kleiner,  
ein großer kupferner Kessel kleine Fleischergasse Nr. 11 parterre.

Ein **Blechofen** mit Aufsatz und Kofst ist zu verkaufen  
Guttrich Nr. 75.

**Ein Reitpferd,**  
braune Fuchsstute, 7jährig, fromm, gut geritten, ist zu ver-  
kaufen. Näheres Königsstrasse Nr. 21 beim Hausmann zu  
erfragen.

Ein **fettes Schwein** steht zum Verkauf in  
Volkmarzdorf Nr. 6.

**Zu verkaufen** 2 echte Affenpinscher à 1  $\frac{1}{2}$  und 1 Jahr  
Peterkirchhof Nr. 2. beim Kutscher.

## Rugholz.

Auf dem diesjährigen Holzschlage des Rittergutes Gausch sind  
noch 1900 Kub.-Fuß eichene und 360 Kub.-Fuß ellerne Klöße aus  
freier Hand zu verkaufen.

## Trockenes Brennholz.

Eine Partie eichene und ellerne  $\frac{3}{4}$  lange Scheitlastern und ca.  
100 Stocklastern, sämtlich lufttrocken, im vergangenen Winter  
geschlagen, sind billig auf dem Holzplaz des Rittergutes Bö-  
bigter zu verkaufen.

## Stockholz.

Auf dem Holzplaz des Rittergutes Gausch stehen noch  
50 Stück gut ausgetrocknete Stocklastern vom vorjährigen Holz-  
schlage zu dem Preise von 3  $\mathfrak{r}$  20  $\mathfrak{r}$  pr. Klastern zu verkaufen.

## Nachtauben und Tauben = Futter

billigt bei  
**C. F. Giltner,** Katharinenstr. 24 — Weststr. 51.

Gute wohlschmeckende

## Speisepotoffeln

lagern zum Verkauf **Frankfurter Straße Nr. 7** und werden  
franco in das Haus geliefert

$\frac{1}{4}$  Scheffel à 1  $\mathfrak{r}$  6  $\mathfrak{r}$ ,  
 $\frac{1}{2}$  = = à 19  $\mathfrak{r}$ ,  
 $\frac{1}{4}$  = = à 10  $\mathfrak{r}$ .

Bestellungen hierauf so wie prompte Ausführung der Aufträge  
werden im **Comptoir des rothen Dienstmann-Institu-**  
**tuts, Ritterstraße Nr. 46,** so wie von jedem einzelnen  
Dienstmann entgegengenommen.

## Kartoffeln

per Scheffel 1 Thaler

verkauft die Oekonomie zum „Schwarzen Ros“,  
Kopplaz Nr. 12.

## Kartoffelverkauf.

Morgen Sonnabend kommt eine Fuhr weißer Kartoffeln à M $\mathfrak{r}$ .  
2  $\frac{1}{2}$   $\mathfrak{r}$  Katharinenstraße vor Nr. 22 bei **S. Voigt.**

Gute **Speisepotoffeln** sind zu haben à Scheffel 1  $\mathfrak{r}$  10  $\mathfrak{r}$ ,  
die Meze 2  $\mathfrak{r}$  8  $\mathfrak{r}$  Johannesgasse Nr. 23.

## Feine Ambalema = Cigarren

in ausgezeichnet schöner Waare à 3 und 4  $\mathfrak{r}$  pr. Stück empfiehlt  
**Ernst Günther,** Petersstraße Nr. 27,  
Ecke der Schloßgasse.

## Gut kochende Hülsenfrüchte aller Art,

in schnellen Weichlochen unübertrefflich, empfiehlt  
**August Voigt** im Durchgang des Rathhauses  
und Frankfurter Straße Nr. 26.

## Böhmische Patent-Stückkohlen

ausgezeichnet trocken empfindlich und werden Bestellungen auf das Schnellste ausgeführt

**Albert Plenz, Brühl 46, Stadt Freiberg.**

### Salonkohlen

à Scheffel 15 Ngr., böhmische Patentbraunkohlen à Scheffel 12 1/2 Ngr., Zwickauer Steinkohlen, ruhen wenig, allerschönste u. billigste in Leipzig à Scheffel 15 Ngr. und reichlich Maß, in Lowry's viel billiger.

Geehrte Bestellungen bittet man im nächsten königl. Postbriefkasten einzulegen.

**Emille Höhold, Kirchstraße 3 u. 4.**

### Daubrowiger fürstlich Clary'sche Salon-Kohle so wie Zwickauer Steinkohle, Coaks &c.

in Lowry's so wie kleinern Partien empfindlich

**Theodor Burkhart, Reichstraße Nr. 13, 1. Etage.**

Aufträge werden auch im Comptoir des Leipziger Pachtträger-Vereins, Ritterstraße Nr. 30, so wie von jedem Pachtträger mit grünem Abzeichen von Nr. 101 bis 270 angenommen.

### Zur Beachtung.

Die anerkannte billigste Winterfeuerung von Bitterfelder Braunkohlen à Scheffel 6 u. 8  $\mathcal{R}$ , gemischte Braunkohlensteine à 100 St. 7  $\mathcal{R}$ , Böhm. Salon-Braunkohle à Scheffel 12 1/2  $\mathcal{R}$  frei ins Haus, Steinkohlen aller Sorten zu den billigsten Preisen, gute Waare und reichlich Maß.

**Gustav Saunstein, große Windmühlenstraße Nr. 14 neben der Brauerei.**

Zur Notiz. Die gemischten Braunkohlensteine verdienen besonders empfohlen zu werden, geben ziemliche Heizkraft wie Steinkohlen und sind 30% billiger. Zetteltasten Dresdner Straße Nr. 3, Neumarkt Nr. 1, Petersstraße 26/27 Ecke der Schlossgasse.

**D. D.**

### Türkische Pflaumen (vorzüglich süß)

empfehlen pro Centner 6 2/3  $\mathcal{R}$ , à Pfd. 2 1/2  $\mathcal{R}$  als sehr preiswerth

**Hermann Rabitsch, Dresdner Straße 57.**

### Messinaer Apfelsinen

in Kisten und ausgezählt bei **Theod. Held, Petersstraße 19.**

Bayerische Schmelzbutter in 50 Pfd.-Kübeln,

Erdmandel-Kaffee 46 Pfd. 1  $\mathcal{R}$ ,

Casseler Streichhölzer 32 Mille 1  $\mathcal{R}$ .

**F. W. Obermann, gr. Windmühlenstraße Nr. 15.**

### Frisch gefalzene Schellfische,

bei richtiger Bereitung wohlgeschmeckender als frische Schellfische, traf heute frische Sendung ein und empfiehlt pr. Pfund 4 Ngr., größere Posten billiger.

**Theodor Fexer,**

Neumarkt Nr. 9.

50 Paar starke fette böhmische Fasanen sehr billig bei

**Theodor Schwennleke.**

### Frische Waldschneepfen,

böhm. Fasanen, Rebhühner, wilde Enten, Hirsch- und Rehwild, Hasen &c. zu haben bei **J. C. Postel, Neukirchh. 8a.**

Schweinsknochen und Hühnerfleisch

ist täglich zu haben bei

**N. Senkel, Halle'sches Gäßchen Nr. 1.**

Himbeerfülle à  $\mathcal{L}$ . 6  $\mathcal{R}$ ,

Johannisbeerfülle à  $\mathcal{L}$ . 7 1/2  $\mathcal{R}$ ,

Aprikosenfülle à  $\mathcal{L}$ . 10  $\mathcal{R}$ ,

im Centner billiger, empfiehlt

**V. Petzoldt, Conditior,  
Zeitzer Straße Nr. 44.**

Türk. Pflaumen bei 10  $\mathcal{L}$ . à 24  $\mathcal{S}$ , bei 5  $\mathcal{L}$ . 26  $\mathcal{S}$ , 1  $\mathcal{L}$ . 28  $\mathcal{S}$ ,  
Pflaumenmus bei 10  $\mathcal{L}$ . à 21  $\mathcal{S}$ , bei 5  $\mathcal{L}$ . 23  $\mathcal{S}$ , 1  $\mathcal{L}$ . 25  $\mathcal{S}$ ,  
Preiselbeeren mit Zucker bei 10  $\mathcal{L}$ . à 40  $\mathcal{S}$ , bei 5  $\mathcal{L}$ . 42  $\mathcal{S}$ ,  
1  $\mathcal{L}$ . 44  $\mathcal{S}$ ,  
Preiselbeeren ohne Zucker bei 10  $\mathcal{L}$ . à 20  $\mathcal{S}$ , bei 5  $\mathcal{L}$ . 23  $\mathcal{S}$ ,  
1  $\mathcal{L}$ . 25  $\mathcal{S}$ .

Katharinenstraße 24.  
Weststraße 51.

**C. F. Gltzner.**

In bester Qualität und zu recht billigen Preisen:

Graupen, Reis, Gries, Sago,  
echt ostind. Sago, Griesnudeln,  
Eiernudeln, Façonnudeln u. s. w.

Katharinenstraße 24.  
Weststraße 51.

**C. F. Gltzner.**

### Bayerisch Bier,

gebraut aus reinstem Malz und Hopfen,  
12 ganze Flaschen für 1  $\mathcal{R}$  exclusive Flaschen  
20 halbe " für 1  $\mathcal{R}$  frei ins Haus.

empfehlen vorzüglich schön

die **Culmbacher Bier-Niederlage** bei  
**Meinr. Peters, Dresdner Straße.**

### Das Mehl- u. Productengeschäft

20 Ritterstraße 20

empfehlen täglich frisches reines Roggenbrot, 1. Qualität 8 1/2 Pf. pr. Pfund, 2. Qualität 8 Pf. pr. Pfund.

### Täglich frische gute Tischbutter

zum Marktpreis bei **N. Senkel, Halle'sches Gäßchen Nr. 1.**

Gutes Laubrot à  $\mathcal{L}$ . 9  $\mathcal{S}$  bei

**N. Senkel, Halle'sches Gäßchen Nr. 1.**

### Eine middle Destillation

wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Adressen nebst Preisangabe nimmt die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre W. B. H 100. entgegen.

### Gartenlaube,

die Jahrgänge 1853—1863 sucht **G. Stangel's Antiqu.-Buchh.,** Kupfergäßchen (Kramenhaus).

Ein gebrauchter, gut gehaltener kleinerer **Cassens-Schrank** wird zu kaufen gesucht.

Verkäufer wollen gefälligst ihre Adresse unter Chiffre E. C. mit Angabe des Preises in der Expedition d. Bl. abgeben.

**Gebrauchte Meubles** jeder Art kauft und zahlt stets die höchsten Preise **F. Gabriel, 15 Reichstraße 15.**

Zu kaufen gesucht wird eine **Drehrolle.** Offerten mit Preisangabe erbittet man Mittelstraße Nr. 25 parterre links.

Zu kaufen gesucht wird eine noch gute spanische Wand u. Staffelei. Adressen Grünma'sche Straße Nr. 26, 1 Treppe rechts.

Syruptonnen und Zuckersäffer werden zu kaufen gesucht und zahlt die höchsten Preise **Carl Schunke.**

**Blutstein,** jetzt und in der Folge zu kaufen gesucht.

Adressen mit Angabe der vorhandenen oder erwarteten Menge, Länge und Preis so wie ob gespalten oder in Stücken, sind durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm mit der Bezeichnung „Blutstein-Differte“ erbeten.

### Hasenfelle

kauft fortwährend zu den höchsten Preisen

**C. S. Mann, Ritterstraße Nr. 32.**

**Hasenfelle** kauft zu höchsten Preisen

**C. L. Berger, Nicolaistraße 42.**

150 Thlr. bis 200 Thlr.

werden gegen gute Hypothek sofort gesucht durch

**Adv. Dr. Georgi, Petersstraße Nr. 14, III.**

600  $\mathcal{R}$  und 700  $\mathcal{R}$  sind sofort hypothekarisch auszuleihen.

**Adv. Rind, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.**

**Heiraths = Gesuch.**

**Gesucht** wird von einer Witwe mit gutem verträglichen Charakter, ohne Kinder, ein Posten als Wirthschafterin oder sich zu verehelichen, da sie eine hübsche Wirthschaft hat.

Adressen unter A. B. C. H. 6. durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Kaufmann, Inhaber eines recht hübschen Geschäftes, sucht, da es ihm durchaus an Damenbekanntschaft mangelt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin.

Bildung und sanfter Charakter sind Hauptbedingung, einiged disponible Vermögen erwünscht.

Junge Damen, die in einer kleinen Häuslichkeit ein glückliches Leben zu führen wünschen, werden höflich ersucht, ihre Adressen unter W. B. G. H. 77.

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Strengste Verschwiegenheit wird auf Ehrenwort zugesichert.

Es wird eine fein gebildete Familie gesucht, in der ein Mädchen von 15 Jahren Behufs weiterer Ausbildung gegen Honorar gute Aufnahme findet.

Näheres Neudnitz, Heinrichstraße 256B, 3 Treppen.

In einem bliesigen Exportgeschäfte ist zum sofortigen Antritte eine Stelle für einen soliden und tüchtigen jungen Mann vacant, der im Tuch- und Manufactur-Waarensache bewandert ist. Salair 200—300 Thlr. jährlich.

Reflectirende belieben ihre Offerten in der Expedition dieses Blattes unter Obiſſre K. S. H. 8. niederzulegen.

Zwei zuverlässige Nachschreiber für die Lotterie-Ziehungen sucht C. J. S. Lorenz, Schuhmachersgasse Nr. 8.

Ein tüchtiger Schreiber wird zum 1. Februar gesucht. Adressen unter P. P. Moritzstraße Nr. 11 bei Michael.

Ein Buchbindergehülfe, der in allen Arbeiten erfahren, hauptsächlich mit knirren Geschäftsbüchern umzugehen weiß, kann bei gutem Lohn dauernde Conditio finden bei Oskar Gerold in Hof (Bayern).

Reisegeld wird vergütet.

**Lehrlings = Gesuch.**

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher zu Ostern die Schule verläßt, kann unter sehr günstigen Bedingungen die Manufakturprofession erlernen bei Louis Wiethe sonst J. W. Winter, Hainstraße Nr. 20.

Gewandte rechtliche Colporteurs, die auswärts gehen wollen, werden zum Vertriebe eines lohnenden ausständigen Artikels gesucht. Heinrich Matthes, Rannmarkt Nr. 23.

**Gesucht** wird ein Diener in einen guten Dienst, er muß alle häuslichen Arbeiten verstehen, Zeugnisse seines Wohlverhaltens haben und nicht jung sein.

Schriftliche Anmeldungen unter W. S. in der Expedition dieses Blattes mit Adresse versehen niederzulegen.

**Gesuch.**

Für meine Restauration suche ich einen zuverlässigen Oberkellner baldigst zu engagiren. Hierauf Reflectirende können sich hier den 18. ds. Mts. Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei Herrn Kammfabrikant Schanfus, Tauchaer Straße Nr. 24 melden. Bücking in Raumburg.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein gewandter mit guten Zeugnissen versehener 2. Zimmerkellner im Hotel zum Palmbaum.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Bursche in Düngefelds Restauration in Plagwitz.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein **Wasserkocher** Sternwartenstraße, Dessauer Hof im Gewölbe.

**Gesucht** wird sofort ein kräftiger Laufbursche mit guten Zeugnissen im **Café Saxon.**

**Gesucht** wird ein Laufbursche von 14—16 Jahren zum sofortigen Antritt kl. Fleischergasse Nr. 2, 2. Treppe, 3 Treppen.

Ein kräftiger Laufbursche von 16—18 Jahren, der gute Atteste beibringen kann, wird gesucht Reichstraße Nr. 38 im Hofe quervor.

**Gesucht.** Jungen Damen wird das Putzmachen u. Schneidern in kurzer Zeit erlernt Markt, Königshaus Nr. 17, 5 Tr. vorn.

Eine tüchtige Strohhutnäherin wird nach auswärts gesucht. Zu erfragen Petersstraße 40, 4. Etage im Strohhutgeschäft.

**Gesucht** wird wegen plötzlicher Erkrankung des Dienstmädchens ein Mädchen für Alles zum sofortigen Eintreten. Nur mit Buch zu melden Gerberstraße 32, 2 Treppen.

**Gesucht**

wird ein gebildetes, braves, jedoch einfaches Mädchen, am liebsten im reifern Alter. Selbige muß in der Küche so wie in häuslichen und weiblichen Arbeiten Erfahrung haben und der Hausfrau in jeder Beziehung zur Seite stehen. Auch hat Selbige über größere Kinder Aufsicht, muß jedoch Liebe zu Kindern haben und mit Kindern gut umzugehen verstehen, um dieselben mit Schul- und Näharbeiten zu unterrichten. Nur mit ganz vorzüglichen Zeugnissen versehene Personen, die über ihr moralisches Verhalten sich legitimiren können, mögen sich melden Nicolaistraße Nr. 8 parterre.

**Gesucht**

wird für ein Hotel zum 15. Februar eine zuverlässige Mamsell, welche schon eine ähnliche Stellung inne hatte. Adressen sind Nicolaistraße Nr. 45, 2 Treppen niederzulegen.

**Gesucht** wird ein Mädchen zu häuslicher Arbeit, welches sofort antreten kann Reichstraße Nr. 38, 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Müllgasse Nr. 20, 3 Treppen.

**Gesucht** wird sofort oder 1. Februar ein kräftiges Dienstmädchen beim Hausmann Haupt, Schwimmanstalt, Eiferstraße.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches mit Kindern umgehen kann, wird bis zum 1. Februar gesucht. Mit Buch zu melden **Wasserkocher** Nr. 64, 2 Treppen rechts.

**Gesucht**

wird zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche etwas leisten kann. Mit Buch zu melden Grimma'sche Straße Nr. 37, 2. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. oder 15. Februar eine tüchtige Restaurations-Köchin Ritterstraße Nr. 44 parterre.

**Gesucht** wird ein arbeitsames Mädchen in eine Restauration. Zu erfragen Thomastirchhof Nr. 13.

**Gesucht** wird sogleich oder 1. Februar ein junges, williges, braves Mädchen. Näheres **Wasserkocher** Nr. 11 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein ordentliches, nicht zu junges Dienstmädchen für häusliche Arbeit. — An der Meise Nr. 6 (Reichels Garten, Vordergebäude links) 1. Etage bei Frau Mantel.

**Gesucht** wird zum 1. Februar eine Köchin. Königplatz 19 beim Hausmann zu erfragen.

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen, welches gut mit Kindern umgeht und für häusliche Arbeit Brühl, Reichsstraßen = Ecke, F. W. Hillig.

**Gesucht** wird sogleich ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Schützenstraße Nr. 10.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Haus. Zu erfragen Brühl im Schuhmachersgewölbe bei Herrn Heidel.

**Gesucht** werden zum 1. Februar zwei solide und reinliche Dienstmädchen, eine für Küche, die andere für häusliche Arbeit, 3. G. ter Booren, Schloßgasse Nr. 3.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen Eiferstraße Nr. 22, gegenüber der Schwimmanstalt, Erhardt's Haus, 2 Treppen. Dr. Moritz Otto.

**Gesucht** ein Mädchen ordentlich und an Reinlichkeit gewöhnt, mit guten Attesten versehen, Reichstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

**Gesucht** wird eingetretener Verhältnisse halber sofort oder zum 1. Februar ein kräftiges an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Dienstmädchen. Mit Buch zu melden große Windmühlenstraße Nr. 1, 1. Etage.

Ein Mädchen, welches die Küche und Hausarbeit übernimmt, kann sofort guten Dienst bekommen Hospitalstraße Nr. 40, 1 Treppe links.

Krankheit halber wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen gesucht, das der Küche allein vorstehen kann. Näheres bei Frau Fleischermeister Rehn, Frankfurter Straße.

Krankheit halber wird ein braves, fleißiges und an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen von gesetztem Alter zum 1. Febr. gesucht. Mit Buch zu melden Thalstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird entweder sofort oder zum 1. Februar gesucht.

Nur Solche, welche mit guten Attesten versehen sind, wollen sich melden bei Runze, kleine Fleischergasse Nr. 9.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, im Kochen erfahren und die häusliche Arbeit übernehmend, findet zum 1. Febr. Dienst. Zu melden mit Buch Burgstraße Nr. 28.

Für eine bliesige...  
Der...  
Jeder...  
nützlich...  
der...  
Ein...  
handl...  
Stellu...  
Leipz...  
Ein...  
Dienst...  
schaften...  
der...  
Ein...  
weisen...  
zum...  
1 Tre...  
Ein...  
sucht...  
in ein...  
bittet...  
Ge...  
der...  
Straß...  
Zw...  
Berfä...  
in Pu...  
wie in...  
nieder...  
Ein...  
Berfä...  
Ein...  
Stell...  
die b...  
haubl...  
frang...  
Ein...  
hän...  
G...  
lich g...  
ein...  
Wirt...  
D...  
Ein...  
15. d...  
G...  
die b...  
Küche...  
zum...  
Blat...  
in al...  
Febr...  
fragen...  
G...  
sucht...  
bei d...  
Ein...  
einen...  
man...  
G...  
Stell...  
erfra...  
G...  
setze...  
zum...  
wird...  
W...  
unte...  
G...  
Ber...  
Arb...  
poff...  
R...

Für einen jungen Belgier, 21 Jahre alt, wird eine Volontair-Stelle auf dem Comptoir eines hiesigen Geschäfts gesucht.

Derselbe würde sich erforderlichen Falls auf zwei Jahre engagieren und würde sich bereitwilligst zu jeder Arbeit verstehen, wodurch er sich dem Hause nützlich machen könnte.

Gefällige Offerten beliebe man unter P. H. 2. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein junger Mann, der 5 Jahre in einer Kurzwaarenhandlung gearbeitet und dieselbe genau kennt, sucht anderweitige Stellung. Adressen erbittet man unter F. 10. poste restante Leipzig.

Ein Diener, der durch Todesfall seiner Herrschaft außer Dienst, sucht eine Stelle als Diener oder Kutscher. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen unter E. D. H. 39. niederlegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht einen Dienst als Marktbesorger oder Kaufbursche zum sofortigen Antritt. Alles Nähere Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 1 Treppe rechts bei Herrn Zeitungsträger Bäder.

Ein tüchtiger Restaurationskellner, 19 Jahr alt, hübsches Aeußere, sucht Verhältnisse halber sofort eine Stelle als solcher oder auch in einem Gasthaus, selbiger ist noch in Condition. Gef. Offerten bittet man abzugeben bei Herrn Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Gesucht werden noch einige Tage im Stopfen und Ausbessern der Wäsche und Kleider. Adressen bittet man abzugeben lange Straße Nr. 23, 2 Treppen bei dem Hauswirth.

Zwei Mädchen aus anständiger Familie suchen baldigst Stelle als Verkäuferin, Wamsfell oder auch für größere Kinder. Selbige sind in Putz, Schneidern und andern weiblichen Arbeiten bewandert, so wie im Häuslichen nicht unerfahren. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Burgstraße Nr. 8, 4. Etage.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle als Verkäuferin. Näheres Grimma'sche Straße 32, 3. Etage.

Ein gebildetes Mädchen in gefesteten Jahren sucht baldigst eine Stelle als Wirthschafterin oder Gesellschafterin. Dieselbe kann die besten Zeugnisse aufweisen und sieht mehr auf freundliche Behandlung als hohen Gehalt. — Näheres Auskunft ertheilt Café français Frau Felsche.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen sucht für Küche und häusl. Arbeit zum 1. Febr. Dienst. Große Fleischergasse 5 part.

Gesucht wird von einem Mädchen, welches das Kochen gründlich gelernt und 7 Jahre bei einer Herrschaft war, bis zum 1. Febr. ein Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Köchin oder Wirthschafterin.

Das Nähere im Milchmagazin Hospitalstraße Nr. 43.

Ein Mädchen von 19 Jahren, nicht von hier, sucht Stelle zum 15. d. M. Zu erfahren Naundörferchen Nr. 5, 3 Treppen.

### Ein Mädchen in gefesteten Jahren,

die bei anständigen Herrschaften mehrere Jahre gewesen ist und der Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle für Küche und Hausarbeit zum 1. Februar. Adressen sind gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter W. B. H. 29. niederzulegen.

### Ein junges anständiges Mädchen,

in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht gleich oder zum ersten Februar einen Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Zu erfragen Marktstraße Nr. 9 im Hofe parterre 3. Thlr.

Ein ordentliches Mädchen, welches schon längere Zeit hier dient, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Lauchaer Straße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht einen Dienst als Scheuk- oder Stubenmädchen. Adressen beliebe man Thallstraße Nr. 25 in der Restauration abzugeben.

Gesucht wird von einer älteren Person zum 1. Februar eine Stelle als Köchin, welche auch Hausarbeit mit übernimmt. Zu erfragen Reichstraße Nr. 34, 1 Treppe.

Ein ordentliches und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen in gefesteten Jahren, welches bis jetzt als Köchin diente, sucht als solche zum ersten Februar bei einer anständigen Herrschaft Stelle, selbige wird auch etwas Hausarbeit mit übernehmen.

Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter O. P. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, welches das vierte Jahr bei ihrer Herrschaft war, der Küche vortreten hat und auch häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht zum 1. Februar oder später eine passende Stelle.

Näheres bei der Herrschaft Burgstraße Nr. 18, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen in gefesteten Jahren sucht einen Dienst für Küche, welches auch gern und willig Hausarbeit mit übernimmt.

Zu erfragen Brühl Nr. 70, 2 Treppen beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit zum 1. Februar. Adressen abzugeben Katharinenstraße Nr. 5.

Gesucht werden ein paar Aufwartungen.

Johannigasse Nr. 39, im Hofe 2 Treppen.

Eine gesunde Amme sucht bei einer anständigen Herrschaft sofort eine Stelle. Zu erfragen Markt 17 im Königsteller.

Eine gesunde Amme sucht eine Stelle.

Frankfurter Straße Nr. 70, im Hofe parterre.

Ein noch gutes Billard wird zu miethen oder zu kaufen gesucht. Reflectirende wollen ihre Adresse unter C. Z. H. 8. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis, Preis von 80 bis 100  $\text{fl}$ . Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Conditor C. W. Siefert.

Gesucht wird zum 1. April von einem Beamten ein freundliches Familienlogis, 2 Stuben, 2 Kammern und sonstigem Zubehör. Gefällige Adressen werden unter F. R. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 40—70 Thaler. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Lehmann, Brühl 47, niederzulegen.

Gesucht wird von jungen Leuten ein kleines Familienlogis, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen L. L. Petersstraße Nr. 3 im Durchgang bei Herrn W. Voigt gefälligst abzugeben.

Gesucht wird von einer alleinstehenden Dame ein Logis von 30—40  $\text{fl}$ , sollte es auch Astermiethen sein. Adressen bittet man niederzulegen Ritterstraße Nr. 25 im Gewölbe.

Gesucht für Ostern ein elegantes, freigelegenes unmeublirtes Garçonlogis nebst Dienerwohnung und naher Stallung für ein Pferd. Gefällige Adressen unter Angabe der Verhältnisse Weststraße 24, 2 Treppen links erste Thüre.

Ein Garçonlogis für einen l. Beamten, fein meublirt, mit separatem Eingang, wird zu miethen gesucht. Zuschriften poste restante A. R.

### Zu miethen

gesucht wird von einer soliden, pünktlich zahlenden jungen Dame ein meublirtes heizbares Stübchen mit Bett und separatem Eingang in der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe. Adressen unter G. H. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Dame vom Lande sucht ein meublirtes Zimmer mit ganz separatem Eingang und Saalschlüssel. Adressen bittet man unter Chiffre P. R. 28. poste restante Leipzig abzugeben.

Gesucht wird eine Schlafstelle mit Hausschlüssel im Innern der Stadt. Adressen bittet man Ritterstraße Nr. 46, 1 Treppe im Dienstraum-Institut niederzulegen.

Zwei schöne helle trockne Pferdeställe, Wagenremise, Seuboden, großer Hofraum mit oder ohne Logis sind zu vermieten. Alles Nähere bei Wöllner im weißen Adler.

### Im goldenen Apfel am Brühl

ist eine Niederlage von Ostern d. J. ab für jährlich 60  $\text{fl}$  zu vermieten und das Nähere bei Herrn Wilhelm Wagner daselbst zu erfragen.

Einige in guter Lage befindliche Restaurationen, mehrere Gewölbe, Niederlagen, Hausstände u. sind Ostern zu vermieten durch J. F. Pohle, Neumarkt 35.

### Zu vermieten

ist Reichels Garten Quergebäude ein Logis von 4 Stuben und ein dergl. von 5 Stuben, beide nebst einigen Kammern und Zubehör in 2. Etage für Ostern 1864 von Dr. Scherell, Reichstraße 49, 3. Etage.

### Zu vermieten

ist von Ostern ab die linke Hälfte der 3. Etage in der Reinwandhalle (Brühl Nr. 3 u. 4) durch Adv. Kretschmann jun., Nicolaistraße Nr. 45.

Zu vermieten und Ostern beziehbar sind: eine nobel eingerichtete 1. Etage mit Garten 300  $\text{fl}$ , eine dergl. 280  $\text{fl}$ , eine 1. Etage 250  $\text{fl}$ , eine 2. Etage 240  $\text{fl}$  und eine 3. Etage mit Garten 180  $\text{fl}$  und eine dergl. 120  $\text{fl}$ , theils in, theils an der Weststraße durch das conc. Local-Comptoir Hainstraße 21.

**Die 1. Etage Zeiger Straße 36,** ganz neu eingerichtet, ist von Ostern an zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfahren.

Ein hohes Parterre, bestehend aus 6 Zimmern, 2 großen Kammern, Küche nebst Zubehör und eine 1. Etage von 6 Zimmern mit Salon neu eingerichtet ist zu vermieten. Näheres bei Herren Hoffmann, Hefster & Comp., Stieglitzens Hof.

Ein Logis in der Nähe des bayerischen Bahnhofes, hohes Parterre, gut gehalten, ist pr. Ostern um 200 Thlr. jährlich zu vermieten durch

Adv. Zinkeisen, Neumarkt Nr. 5.

**Ritterstrasse 26** (Heuwaage) ist die Hälfte der vierten Etage von Ostern a. c. zu vermieten (Preis 90 Thlr.)

Dr. Roux, Brühl No. 65 (Schwabe's Hof).

Zu vermieten ist Gerberstraße 38, sofort oder Ostern, die Hälfte der ersten Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller u. für 108  $\text{fl}$  jährl. Näheres daselbst beim Eigenth.

Die nach der Promenade sehende zweite Etage des nach dem Plauenschen Platze gelegenen Hinterhauses der goldenen Eule am Brühl Nr. 75 ist von Ostern a. c. zu vermieten. (Preis 350  $\text{fl}$ .) Dr. Roux, Brühl 65 (Schwabe's Hof.)

Ecke des Neumarkts und Gewandgäßchens ist 4 Treppen hoch ein neu eingerichtetes Logis von 4 Stuben, Küche, Kammer, Keller und Zubehör von Ostern d. J. an zu vermieten.

Näheres daselbst beim Inhaber.

Ein kleines Familienlogis (Emilienstraße) ist für den Jahreszins von 60  $\text{fl}$  sofort oder nächste Ostern zu vermieten durch

Advocat Paul von Zahn I., Neumarkt Nr. 42.

In **Lurgensteins Garten** ist ein Parterrelogis (5 Zimmer sammt Zubehör), Mittagsseite, mit daran gelegenem kleinen Gärtchen von Ostern a. c. zu vermieten (Preis 160  $\text{fl}$ ).

Dr. Roux, Brühl 65, Schwabes Hof.

Zu vermieten ist zu Ostern im Eckhaus der Post- und Querstraße Nr. 5 die größere Hälfte der 3. Etage, Preis 200  $\text{fl}$ . Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis in Nr. 1 an der hohen Straße vom 1. Okt. ab für 50  $\text{fl}$  jährl.

Näheres in der Expedition des Herrn Dr. C. Kori jun, Petersstraße Nr. 37.

Zu vermieten ist in Nr. 15 der Alexanderstraße die ganz neu und elegant hergestellte dritte Etage (4 Stuben, 4 Kammern u. s. w.) jetzt oder zu Ostern für 160  $\text{fl}$  und das Parterre (3 Stuben, 3 Kammern u. s. w. bei Mitbenutzung des sehr großen Hofes) zu Ostern für 130  $\text{fl}$ .

Wegen Besichtigung der dritten Etage hat man sich an den Hausmann 4 Treppen zu wenden.

Ein Logis in 3. Etage von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör 120  $\text{fl}$ , eins desgl. 110  $\text{fl}$  ist in der Marienvorstadt nahe dem Schützenhaus von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu vermieten und sogleich oder Ostern beziehbar ein freundliches Parterre-Logis, 3 Stuben und Zubehör nebst einem davor liegenden kleinen Garten, äußere Zeiger Straße 34 parterre rechts, anzusehen nur heute von 2 Uhr bis 4 Uhr Nachmittags.

Ein Parterrelogis von 5 Stuben und Zubehör 240  $\text{fl}$ , eins desgl. von 6 Stuben und Zubehör 260  $\text{fl}$  sind in der Dresdner Vorstadt von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu vermieten ein kleines Logis an Leute ohne Kinder, gleich zu beziehen, Tauchaer Straße Nr. 17, 4 Treppen.

### Vermietungen.

Eine große Auswahl sehr netter Familienwohnungen, zum Theil mit Gärten, im Preise von 60 bis 400  $\text{fl}$ , Ostern beziehbar, habe ich in Auftrag geehrten Reflectanten nachzuweisen.

J. F. Vohle, Localverm.-Comptoir, Neumarkt Nr. 35, 1 Treppe.

Für Ostern zu vermieten ist eine erste Etage auf der Frankfurter Straße, bestehend aus zwei Stuben mit Zubehör nebst einem Gärtchen.

Advocat Schren, Reichstraße Nr. 28, 3. Etage.

Eine höchst freundliche 1. Etage mit Garten von 6 Stuben u. compl. Zubeh. Dabei ein 4fenstr. Schlafzimmer mit Balconfenstern, ist für 250  $\text{fl}$  Ostern ab in der Zeiger Straße zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstraße 21.

Eine 4. Etage 68  $\text{fl}$  und eine 4. Etage (5 Stuben, 3 Kammern u.) in der Dresdner Vorstadt sind Ostern ab zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstraße Nr. 21.

Elisenstraße Nr. 8 ist zu Ostern ein freundliches Hoflogis, hohes Parterre, von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Kellerraum für 75  $\text{fl}$  zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein hohes Parterre 230  $\text{fl}$ , 5 Stuben u. und eine elegante 1. Et. 500  $\text{fl}$ , 10 Stuben u., beide nahe am Theater, u. eine 2. Et. 550  $\text{fl}$ , 11 heizbare Zimmer, 1 Salon mit gr. Balcon nahe den Bahnhöfen sind zu verm. d. d. Local-Compt. Hainstr. 22.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine an der Schützenstraße sehr freundlich gelegene Familienwohnung von 4 Stuben, mehreren Schlafkammern und übrigen Zubehör. Näheres Querstraße 17, 1 Treppe rechts.

Eine freundliche 1. Etage, 2 Stuben mit Zubehör, in freier und gesunder Lage ist an solide und pünctliche Leute zu vermieten. Das Nähere beim Besitzer

Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 274 parterre.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist ein kleines Logis in Gohlis in der Schmiede.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube jetzt oder später an einen oder zwei solide Herren

Reichstraße Nr. 51, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine schön meublirte Stube nebst Alkoven Grimm. Straße 31, 4 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten sind an solide Herren heizbare Stuben mit Hausschlüssel Königplatz Nr. 1, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten sind mehrere freundliche, gut meublirte Gargon-Logis in Reichels Garten. Näheres Wiesenstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Februar ein freundliches meublirtes Zimmer mit oder ohne Bett und Hausschlüssel Kirchstraße Nr. 6 im Hintergebäude 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein meublirtes kleineres Stübchen Tauchaer Straße 9, 2. Etage links.

Zu vermieten ist sofort ein gut meublirtes Zimmer nebst Hausschlüssel gr. Fleischerg. 16, 2. Et., vis à vis der Tuchhalle.

Zu vermieten ist sogleich ein freundlich meublirtes heizbares Stübchen an einen Herrn Inselstraße Nr. 14 im Seitengebäude links, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort ein heizbares meublirtes Stübchen mit Bett pr. Monat 3  $\text{fl}$

Weststraße Nr. 55, zweite Etage, Thüre links.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen mit Schlafkammer, separatem Eingang und Hausschlüssel Ritterplatz Nr. 16, 1 Tr.

Zu vermieten ist meßfrei ein freundlich meublirtes Zimmer an einen Herrn Brühl Nr. 52, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube vorn heraus an solide Herren Neukirchhof Nr. 7, 1 Treppe.

### Für Reisende.

Eine hübsche freundliche Stube in der 1. Etage ist von jetzt oder vom 1. Februar an an einen Reisenden billig zu vermieten Erdmannstraße Nr. 2, 1. Etage rechts.

Ein junger anständiger Herr kann gute Kost und Logis erhalten Petersstraße Nr. 40, 4. Etage.

In einem Stübchen ist eine Schlafstelle offen für einen Herrn Neumarkt Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Eine freundliche Schlafstelle ist an ein solides Mädchen zu vermieten Gerberstraße Nr. 67 rechts 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, separat, Antonstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Offen ist in einer freundlichen heizbaren Stube eine Schlafstelle sep. und Hausschlüssel Thomaskirchhof Nr. 11, 4 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen an solide Herren Reichstraße Nr. 51, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 7, parterre links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Frankfurter Straße 74, hinten im Hofe quervor parterre.

Ein solider Theilnehmer zu einer freundlichen heizbaren Stube mit Kammer wird gesucht Blumengasse Nr. 7 parterre links.

### Die Eisbahn

nach **Connewitz** hat auf den Sonnabend wieder ihren Fortgang.

Die Fischer-Innung.



# Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 15.]

15. Januar 1864.

**Wilh. Jacob.** Heute 8 Uhr  
Salon zur grünen Schenke.

**Schweizerhäuschen.**

Heute Freitag

**Concert der Capelle von C. Welcker.**

Anfang 1/23 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Zur Aufführung kommen unter Andern: Overture zur Oper „Die Zauberflöte“ von Mozart. Overture zur Oper „Die lustigen Weiber“ von Nicolai. Lied für Posaune von Raht. Luftschwärmer, Walzer von Strauß.

Heute großes Bratwurst-Essen, wozu freundlichst einladet  
**G. Hessler, Ulrichsg. 74, Ecke der Dösenstraße.**

**Brandbäckerei.**

Heute Freitag Pfannkuchen mit feiner Fülle und diverse Kaffeeuchen.  
**Eduard Hentschel.**

**Hamburger Keller.**

**Frische holsteiner Austern,**

täglich frische Bouillon, Mockturtlesuppe, Ragout an empfiehlt  
**Chr. Engert.**

Bei dem Volks-Maskenball in Hotel de Pologne ist meine Restauration die ganze Nacht geöffnet und empfehle eine gute reichhaltige billige Speisefarte und ausgezeichnetes Bier.  
**W. Schreiber, goldner Hahn.**

## Hôtel de Pologne.

# Große Redoute,

arrangirt vom Herrn Balletmeister Polletin,

heute Freitag den 15. Januar.

Zur Aufführung kommt:

## Großes Winzerfest,

Pantomime, ausgeführt von 32 Damen.

- 1) Winzertanz von Winzern und Winzerinnen, Bauern und Bäuerinnen.
- 2) Bacchanale der Götter des Weins, Satyre und Bacchantinnen.
- 3) Schlusstableau.

### Ununterbrochenes Concert und Ballmusik von 3 Musikchören.

Beide Säle sind decorirt. Es ist zum Eintritt wenigstens Domino und Maske erforderlich.

**Es steht Jedermann frei maskirt zu bleiben.**

Domino's so wie Masken sind billigst im Hôtel zu haben.

**Billets** sind von Montag an im Gewölbe des Herrn **Wih. Dletz**, Grimma'sche Straße Nr. 8, und im **Hôtel de Pologne à 15 Ngr.** für Herren so wie für Damen zu haben.

An der Casse Abends jedoch 20 Ngr.

**Prager's Bier-Tunnel.**

Heute Abend humoristische Gesangsvorträge von der Familie **Koch** aus Wien und Leipzig.  
NB. Die Biere sind ausgezeichnet.

Prager

**Karpfen polnisch** empfiehlt heute **H. Timpe,**  
Blauenscher Platz Nr. 1.

Heute polnischen Karpfen mit Dampfknudeln, so wie kräftigen  
**Mittagstisch** empfiehlt **L. Lehmann,** Petersstraße 18, 3 Könige.

### Bierstube in der Leinwandhalle.

Heute Abend Ente mit Krautflößen. Plauen'sches Actien-Brauerei-Bier ist vortreflich.

**W. Roessiger.**

**Grüne Linde!**

Heute Karpfen polnisch mit Weinkraut. Bier ff., wozu ergebenst einladet  
**A. Vietge.**

**Mittagstisch.**

Kräftigen Mittagstisch empfiehlt nebst reichhaltiger Abend-Speisefarte, vorzügliches Bayrisch und Lagerbier  
**H. Kühn** zur Stadt Ebn.

# Heute Schlachtfest,

früh zu Weißfleisch, Abends frischer Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut u. s. w. nebst einem Glas guten Schösterbräu ladet freundlichst ein  
**Wilhelm Schmidt,**  
 Karlsrufer Str. 11.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet **Gösswein** am Bachhofplatz.

# Heute Schlachtfest

bei **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhause.  
 Bayerisches, Lagerbier und Döllnitzer Gose ff.  
 Morgen Abend saure Kaldaunen.

# Zur guten Quelle,

**Schweinsknochen mit Klößen** &c.  
 empfiehlt nebst reichhaltiger Auswahl anderer Speisen und vorzüglichem bayerischen und Gainsdorfer Bier **Aug. Gump.**

Brühl Nr. 22.

## Burgkeller!

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute

**F. Treitzschler.**

**Becker's Restauration, hohe Straße 17.** Heute Schweinsknochen mit Klößen.

**Bayerisch Bier** | Schweinsknochen mit Klößen | **Lagerbier**  
 vorzüglich. | empfiehlt für heute Abend | ausgezeichnet.

**Kells Restauration am Neumarkt.**

**Ferd. Eichlors Bayerische Bierstube, Nicolaistraße Nr. 41**  
 (Kaiser von Oesterreich), empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bayerisch Bier ganz vorzüglich.

Heute Abend zu Schweinsknochen und Klößen ladet ergebenst ein **K. Reinhardt, Ritterplatz 16.**

# Deutscher Bier-Tunnel, Stadt Wien.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Wiener und Culmbacher Bier vorzüglich.

**Möbius.**

Heute Schweinsknochen und Klöße im schwarzen Bock, Brühl 57 bei **Wwe. Drescher.**

Heute Schlachtfest Deutsche Reichshalle, Sternwartenstraße. Biere ff.

Heute Schlachtfest bei **H. Bothe,**  
 Hospitalstraße 38.  
**NB. Das Felsenkeller-Lagerbier ist vorzüglich.**

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Mittag und Abend. Zugleich empfehle ich täglich einen kräftigen Mittagstisch à Port. 3  $\frac{1}{2}$ .  
**Ferd. Frische, gr. Fleischergasse 26.**

Morgen Schlachtfest bei **J. G. Schlldhauer,**  
 Windmühlenstraße 17.

### Verloren

wurde auf dem Wege von Gohlis nach Leipzig eine Pferdebede. Der ehrliche Finder wird gebeten sie gegen gute Belohnung zurückzugeben bei **W. Helmerdig, Gerberstraße Nr. 7.**

Verloren wurde am vergangenen Dienstag Abend ein lilaer Haarpug von der Lindenstraße durch die Stadt bis zur Frankfurter Straße. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Königsstraße 8, erste Etage.

Verloren wurde auf dem Wege von Reichenfeld bis Connewitz eine etwas defecte Brieftasche mit 35  $\frac{1}{2}$  Geld, bestehend in 2 sächsischen Zehnthalerscheinen, das übrige in Einthalerscheinen, sächsisch und preussisch. Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen 5 Thaler Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Verloren wurden gestern zwei Pferdebeden. Gegen Belohnung abzugeben goldne Laute Frankf. Straße beim Hausrecht.

Verloren wurde am Montag Abend von einem Lehrling ein alter Haarschuh. Man bittet ihn gegen Dank Reichstraße Nr. 16 bei **J. E. Kunze** abzugeben.

Verloren wurden am Montag 8 neue Kindertaschentücher. Gegen ang. Belohnung abzugeben Wiesenstraße Nr. 5 parterre.

Verloren wurde am 13. d. M. ein schwarzes Umschlagetuch, der ehrliche Finder wird gebeten es gegen eine gute Belohnung Hainstraße Nr. 2 beim Schuhmachermstr. Herrn Thiele abzugeben.

Verloren wurde am 4. Januar von der Gaisstraße bis zum Raundörfschen eine dunkelbraune Brieftasche, inwendig gestickt, Notizen enthaltend. Gegen 1 Thaler Finderlohn abzugeben Raundörfschen Nr. 11, 2. Etage rechts.

Verloren wurde ein Dreher von einem Messingbahn in der Nähe des Theaters. Gegen Belohn. abzug. Frankf. Str. 5 part.

Am 3. d. M. wurde eine goldne Haarnadel mit schwarzer Emaille und weißer Perle verloren. Der Wiederbringer empfängt 2 Thaler Belohnung im Café français 1 Treppe.

Ein **Rezmittelholzer** ist verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung in der Wmen-Apothek.

### Zwei Tanzbücher

sind entweder in der Oberschenke zu Gohlis abhanden gekommen oder von da bis nach Leipzig verloren worden, um deren Zurückgabe gegen eine Belohnung bittet

**G. Siller, Musikdirector.**

Ein doppeltes goldenes Hemdeärmelknöpfchen, blau emailirt, ist auf Schimmels Tisch oder anderswo verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung Alexanderstraße Nr. 21, 2 Treppen links.

Ein Sack Kaffee Nr. 2062 ist vertauscht oder verwechselt oder dergl. Gegen Belohnung an Herrn Plagauffseher **Zimmermann** abzuliefern.

Gefunden wurde ein Bettleihauschein. Der Eigentümer kann sich melden Webergasse Nr. 5 bei Frau Kriegerherdt.

Gefunden wurde auf dem Wege nach Eutritsch eine Stange Eisen. Der Eigentümer kann selbige gegen die Insertionsgebühren Eutritsch Nr. 84 in Empfang nehmen.

### Fünf Thaler

empfängt von mir Derjenige, welcher mir die Persönlichkeiten namhaft macht, denen es vom 17. zum 18. December 1863 gelang, aus dem Schuppen des Dresdener Bahnhofs 8 Sack Roggen, mit meinem Namen gezeichnet, zu entwenden.

**Friedrich Gärtner.**

### Aufforderung und Bitte.

Am 2. Juli letzten Jahres hat ein Markthelfer aus Berseben 7 Pöckete  $\frac{1}{4}$  Futter-Gaze, weiß und grau, in einem Hause der Reichstraße irrtümlich abgegeben, wie es sich jetzt erst herausstellt.

Der Betreffende, bei dem dies der Fall gewesen, wird höflich gebeten gegen eine Belohnung von

### Fünf Thaler

davon Nachricht und Auskunft an Hausmann **Koßner**, Brühl Nr. 84 zu geben.

### Der Kohlenbahnhof der R. S. St. Bahn

ist mit 9 Stück unscheinbaren Dellampen beleuchtet. Fuhrwerke welche beabsichtigen gegen Abend Kohlen zu laden, werden gut thun, Laternen mitzubringen. **C. Lehmann, bayerische Str. 2.**

Herrn Hofrath Prof. D. Ahrens für seine in der 1. Kammer gehaltene Rede in Betreff Schleswig-Holsteins ein donnerndes Hoch!

Die geehrte Theater-Direction wird ersucht, Sonntag den 17. ds. „**Heinrich von Schwerin**“ aufzuführen zu lassen. (Einer für Viele.)

(Eingefandt.)  
**Das eine halbe Flasche des approbirten weissen  
 Brust-Syrups \*)**

aus der Fabrik von G. A. W. Mayer in Breslau mich von einem  
 überaus langen heftigen Husten, gegen welchen ich schon alle Mittel  
 vergebens gebraucht und angewendet hatte, gänzlich befreit hat, be-  
 scheinige ich der Wahrheit gemäß und empfehle ich diesen Syrup  
 einem Jeden, der mit Husten behaftet ist.

Reichenau bei Zittau.

Pauline Brückner.

\*) Lager in Leipzig bei  
**Theod. Pätzmann**, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.  
**Gebr. Spillner**, Windmühlenstraße. **C. Weise**, Schützenstr.  
**O. Jessnitzer**, Dresdner Straße. **E. A. Schulze**, Gerberstr.

**B. — I. Garten v. mir. K. L.**

Dem 1. weiß in weiß — Warum konnten Sie nichts thun?  
 Ich kann ja nicht wissen. —

Weimar wird Sonntag,  
 Berlin Sonnabend 6—8 Uhr erwartet.

S. in A.  
 in dieser Stellung?

Dem Baron S — — Jahr zu seinem heutigen Wiegenfeste  
 ein donnerndes Hoch, daß der Beruhigungshut und der Leierkasten  
 wackelt. S. D.

Könnte in „**Bech-Schulze**“, um Humor in die Sache zu  
 bringen, nicht einmal die Parodie gesagt werden, daß Friedrich  
 Schulze das **Bech** hätte, Abonnent Nr. 1 im E. Theater zu  
 werden?

Auf gestr. Verlangen, und durch Ihre Worte v. 19. u. 20. Dec.  
 ermutigt, will ich es nun sofort thun, wenn Sie eine geschriebene  
 Einladungskarte genehmigen. Wollen Sie so? Darüber morgen  
 ein Wort nebst einem mir bekannten Zeichen. (9. und 10. Dec.)

Es gratulirt dem Herrn **Voigt** zu seinem 28. Wiegenfeste, daß  
 er noch lange auf gute frische Pfandkuchen hält. Rosa.

Unserm Freund **Theodor Wilhelm Voigt** zum 28. Ge-  
 burtstage, daß die Magazingasse zittert. Mehrere Freunde.

Es gratulirt dem Herrn **Voigt** zu seinem 28. Geburtstage daß  
 die ganze Magazingasse wackelt. Die Polin.

Es gratulirt dem Fr. **Anna Hofmann** zu ihrem 25jährigen  
 Wiegenfeste von Herzen. Alte Liebe rostet nicht.

**Dank, herzlichen Dank!**

Den zwei Herren, die meinen Sohn Paul Eberlein zur  
 Hilfe und Sorgfalt zu mir brachten, nochmals meinen Dank.  
 Uebrigens laut Leipziger Nachrichten von Mittwoch den 13. Januar,  
 daß mein Sohn das Armenbrod für unsere Familie gebracht, ist  
**Lüge** — da ich die Armenanstalt bis jetzt noch nicht in Anspruch  
 genommen habe. **Adolph Eberlein.**

## !!! Achtung !!!

Meinen geehrten Kunden diene hiermit zur Nachricht, daß der, im Hause Nr. 7 der Frankfurter Straße, stattfindende Kartoffel-  
 Verkauf mit meinem Geschäft nicht in Verbindung steht, überhaupt die Kartoffeln nicht mir gehören.

**Carl Prell, Materialwaaren- und Cigarren-Geschäft.**

**Vorträge des Dr. Luthardt im Saale der I. Bürgerschule.**

Heute, Freitag, Abends 7 Uhr, der erste Vortrag. Thema: Der Gegensatz der christlichen und der nicht-  
 christlichen Weltanschauung.

Eintrittskarten sind in der **Sinrichs'schen** Buchhandlung zu haben. Eine Karte für sämtliche (zehn) Vorträge: 20  $\mathcal{R}$ .  
 zwei Karten 1, drei: 1  $\mathcal{R}$  10  $\mathcal{R}$  u. s. w. Der Ueberschuß nach Abzug der Kosten ist für die hiesigen Armen bestimmt.

**5. Vorlesung des Prof. Carus.**

Heute Abend 7 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse.  
 Das Leben der Pflanzen und Thiere, sein Wesen und seine Gesetze.

Heute 8 Uhr Vortrag:

**Hôtel de Saxe.**

1) **Seer- und Wehrpredigt** über die Worte: „O hielten eine „Nülli-  
 nacht“ die Fürsten, die noch deutsch gedacht! — o gingen sie nun d'ran  
 und drauf! — und riefen sie: „mein Volk, steh' auf!“  
 2) **neueste Nachrichten.** **Ludw. Würkert.**

**Schleswig-Holstein.  
 Volksversammlung.**

Heute, Freitag den 15. Januar im Saale des **Odeon** Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Vortrag des Herrn Prof. **Wuttke**. Am Eingang  
 Sammlung. **Das Comité für Schleswig-Holstein.**

**Leipziger Vorschuß-Verein.**

Wegen Anfertigung der für die Jahresrechnung nöthigen Abschlüsse bleibt die Expedition während des Monats Januar in den  
 Nachmittagsstunden geschlossen.  
 Leipzig, den 1. Januar 1864. **Das Directorium des Leipziger Vorschuß-Vereins.**  
 Th. Winter.

Die hiesige **Schuhmacher-Innung** hält Montag den 18. d. M. Nachmittags 2 Uhr ihr erstes Jahres-Quartal im  
 Innungshause ab, wozu die Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen freundlichst eingeladen werden.  
**Tages-Ordnung:** 1) Rechnungsablegung Seiten der Obermeister. 2) Wahl der Rechnungsrevisoren. 3) Vortrag des  
 Statuts über die Leihencasse. **J. G. Walther** } Obermeister.  
**J. W. Zeigler** }

**Sing-Akademie.**

Heute von 3 bis 5 Uhr Nachmittag **Damen-Uebung.**

**Der Vorstand.**

**OSSIAN. Heute 7 Uhr Uebung.** Um pünktliches und zahlreiches  
 Erscheinen bittet der Vorstand.

**Heute Abend 7 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.**

**Dank und Bitte.**

Mit dankerfülltem Herzen berichten wir, daß am 12. ds. die 3te Sendung an die Königl. Sächs. Truppen in Schleswig-Holstein  
 abgegangen; sie enthielt 35 Dgd. Socken, 24 $\frac{1}{2}$  Dgd. Handschuhe, 7 $\frac{1}{2}$  Dgd. Pulswärmer, 9 $\frac{1}{2}$  Dgd. Haarsohlen, 16 w. Jacken,  
 18 Ohrenwärmer und verschiedene kleinere Posten. Bei der anhaltenden Kälte wagen wir immer von Neuem allen Menschenfreunden  
 die Bitte um weitere Zusendungen ans Herz zu legen.

**Verein der Frauen zum Besten der in Schleswig-Holstein stehenden Königl. Sächs. Truppen.**

### Aerztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Heute früh 8 Uhr entschlief sanft unser guter Vater, Vater und Schwiegervater, **Johann Gottlieb Schwonde**, im St. Johannis-Stift. — Leipzig den 15. Januar 1864.

#### Die Hinterlassenen.

Heute früh 3 1/2 Uhr entriß uns der Tod unsern lieben herzensguten **Richard** im zarten Alter von 1 Jahr 8 Monaten. Er starb bei seinen guten Großältern. Tiefbetrübt zeigen wir allen Verwandten und Freunden diese Trauerkunde an  
Leipzig, den 14. Januar 1864.

**Friedrich Noack,**  
**Pauline Noack,** geb. **Jbbe.**

Für die so vielen wohlthuenden Beweise der Theilnahme bei dem uns so plötzlich betroffenen Trauerfall, so wie für die reiche Ausschmückung des Sarges unserer geliebten Gattin und Mutter und die zahlreiche Begleitung zu deren letzter Ruhestätte, sagen wir Allen den herzlichsten Dank.  
Leipzig, 14. Januar 1864.

Familie **Kreich.**

### Stolzescher Stenographenverein.

Heute Abend Versammlung.

#### Berspätet.

In unserem tiefsten Schmerze über das plötzliche Dahinscheiden unseres geliebten Sohnes und Bruders **Fedor**, gewesenen Obertertianers des St. Nicolaigymnasiums, hat unsern Herzen die innige Theilnahme, die der theuere Entschlafene besonders bei seinem Begräbnisse gefunden, sehr wohlgethan. Empfangen Sie Alle, Hochverehrte, unsern herzlichsten Dank für die so ehrenwerthe Begleitung zur letzten Ruhestätte und für den so schönen Blumen-schmuck des Sarges des theuren Heimgegangenen.

Dieser Dank gilt insbesondere dem würdigen Herrn Professor Dr. **Robbe**, dem Herrn Geistlichen für die am Grabe gesprochenen Trostesworte, den übrigen geehrten Herren Gymnasiallehrern, seinen lieben Mitschülern, Herrn und Frau **Trub** und allen denen, die zu Hülfe kamen.

Der gnadenreiche Gott möge von Ihnen Allen noch lange ähnliche Schicksalsschläge fern halten, uns aber in unserem großen Schmerze stärken und trösten.  
Pegau, am 13. Januar 1864.

Die trauernde Familie **Gentsch.**

**Städtische Speiseanstalt.** Sonnabend: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Hädel.

### Angemeldete Fremde.

- |   |  |   |
|---|--|---|
| <p>St. I. Hohelt Prinz August von Schweden nebst Gefolge und Dienerschaft a. Stockholm, und<br/>         Altschul, Kfm. a. Prag, Restaur. des Magdeburger Bahnhof<br/>         Anker, Kfm. a. Soltau, Brüsseler Hof.<br/>         Arnold, Kfm. a. Gotha, Stadt Berlin.<br/>         Boulanger, Kfm. a. Augsburg, S. de Baviere.<br/>         Buhr, Kfm. a. Hamburg, Hotel z. Kronprinz.<br/>         Benedix, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.<br/>         v. Dahlberg, Baron, General-Major a. Stockholm, Restauration des Magdeburger Bahnhof.<br/>         v. Ehrenberg, Baron, Kammerherr, und<br/>         v. Grösch, Leutn. a. Stockholm, Rest. des Magdeburger Bahnhof.<br/>         Gaginga, Kfm. a. Braunschweig, St. Hamburg.<br/>         Franz, Beamter a. Braunschweig, Stadt Köln.<br/>         Frinkel, Diaconus a. Grimma, St. Nürnberg.<br/>         Felsbach, Kfm. a. Reife, Hotel zum Kronprinz.<br/>         Frankenschwert, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum.<br/>         Goldschmidt, Viehhdlr. a. Halberstadt, g. Sonne.<br/>         Gordon, Kfm. a. Gaspard, und<br/>         Gutmann, Kfm. a. Bamberg, Hotel de Russie.<br/>         Hinz, Privatm. a. Breslau, Stadt Magdeburg.<br/>         Huppach, Kfm. a. Magdeburg, Rest. des Magdeburger Bahnhof.<br/>         Heumann, Kfm. a. Saalfeld, goldner Anker.<br/>         Hirschfeld, Kfm. a. Berlin, und<br/>         Hellmann, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.</p> | <p>Hartdegen, Kfm. a. Cassel, Palmbaum.<br/>         Jbro, Kfm. a. Brüssel, Hotel de Baviere.<br/>         Jung, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.<br/>         Kahlberg, Def. a. Görlitz, Restaur. der Leipziger Dresdner Eisenbahn.<br/>         Klinge, Kfm. a. Erfeld, Münchener Hof.<br/>         Keller, Kfm. a. Würzburg, Hotel de Russie.<br/>         v. Keller, Freiherr, Oberleutnant a. Bausen, Hotel zum Kronprinz.<br/>         Krauniger, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.<br/>         Kramer, Kfm. a. Magdeburg, Stadt London.<br/>         Kraft, Kfm. a. Schneeberg, und<br/>         Kato, Ober-Inspr. a. Chemnitz, St. Hamburg.<br/>         Lieb Schneidemstr. a. Goswig, St. Magdeburg.<br/>         Lichtenketter, Kfm. a. Gaspard, S. z. Kronprinz.<br/>         Liebenthal, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.<br/>         Meyer, Kfm. a. Rostau, Stadt Köln.<br/>         Mercusky, Kfm. a. Glauchau, Rest. des Berliner Bahnhof.<br/>         Metz, Stabsf. n. Fr. a. Pörsch, Brüsseler Hof.<br/>         Mainzer, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Baviere.<br/>         te Neues, Kfm. a. Erfeld, Hotel de Russie.<br/>         Ditte, Fabrikdir. a. Haindorf, Restauration der Leipziger Dresdner Eisenbahn.<br/>         Pergold, Kfm. a. Gypau, Stadt Köln.<br/>         Prager, Kfm. a. Rostau, Hotel z. Kronprinz.<br/>         Pödtner, Buchhalter a. Königshofen, Thomas-Kirchhof 8.<br/>         Pahl, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.</p> | <p>Richter, Kfm. a. Rostau, Stadt Köln.<br/>         Rogersky, Prof. a. Galbe, und<br/>         v. Reckhoff, Part. a. Bismar, Restauration des Magdeburger Bahnhof.<br/>         Rosenthal, Kfm. a. Berlin, und<br/>         Rost, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.<br/>         Reusch, Kfm. a. Briel, Stadt London.<br/>         Sommer, Kfm. a. Hannover, Stadt Nürnberg.<br/>         Schmidt, Kfm. a. Magdeburg, Restaur. des Magdeburger Bahnhof.<br/>         Schwidert, Kfm. a. München, und<br/>         Singheimer, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.<br/>         Schwab, Pferdehdlr. a. Frankfurt a. M., Münch. Hof.<br/>         Schmidt, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.<br/>         Schmidt, Fabr. a. Wien, Hotel z. Kronprinz.<br/>         Stiebel, Kfm. a. Gießen, goldnes Sieb.<br/>         Spick, Adv. a. Döbeln, Stadt London.<br/>         v. Tatkrop, Leutn. a. Stockholm, Restaur. des Magdeburger Bahnhof.<br/>         v. Tischenhausen, Frau Gräfin n. Bedienung aus Nürnberg, Hotel de Baviere.<br/>         Werthmann, Kfm. a. Torgau, goldne Sonne.<br/>         Windler, Kfm. a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhof.<br/>         Wittmann, Kfm. n. Fam. a. London, Hotel de Russie.<br/>         Wiegand, Fabr. a. Apolda, Stadt Berlin.<br/>         Weise, Kfm. a. Erfeld, und<br/>         Wronsky, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.</p> |
|---|--|---|

### Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 14. Januar. Angel. 2 Uhr 30 Min. Berl.-Anh. C.-B. 149; Berlin-Stett. 129; Eln-Mind. 168 1/2; Oberchl. A. u. C. 146; do. B. —; Dester.-franz. 104; Thlr. 120; Friedr.-Wilh.-Nordb. 55 3/4; Ludwigsh.-Bergsch. 137 1/2; Mainz-Ludwigshafener 119 3/4; Rheinische 95; Cosel-Derberger 50; Berlin-Potsd.-Magd. —; Lombard. 136 1/2; Böhm. Westbahn 64 1/2; Doppeln-Tarnow. —; Mecklenb. —; Dester. Nat.-Anl. 66 1/4; do. 50/100 Lotterie-Anl. 76 3/4; Leipz. Credit-Anst. 70 1/8; Dester. do. 74 3/4; Dessauer do. 7; Genfer do. 47 1/4; Weim. Bank-Act. —; Gothaer Priv.-B. 89 1/4; Braunschw. do. —; Geraer do. —; Thür. do. 68 3/8; Nordb. do. 101 3/4; Darmst. do. —; Preuß. do. —; Hannov. do. 97 1/2; Dessauer Landesbank 30; Disc.-Comm.-Anth. 94 1/4; Dester. Bankn. 83 1/8; Poln. do. 86 1/4; Wien österr. W. 8 L. 83; do. do. 2 Mt. 82 1/4; Amsterdam l. S. 141 1/8; Hamburg l. S. 151 1/2; London 3 Mt. 6.18 3/8; Paris 2 Mt. 79; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56.22; Petersburg 3 W. 95 1/4.

Wien, 14. Januar. Amtliche Notirungen. National-Anl. 80.35; Metall. 50/100 72.90; Staatsanl. von 1860 92.80; Bank-Actien 794; Dester. Credit-Act. 180. —; London 119.15; Münz-Ducaten 5.71; Silber 119. —. Börsennotirungen

vom 13. d.: Metall. 4 1/2 % 64.20; Nordbahn 168.30; Loose v. 1854 90. —; Dester.-franzöf. Staatsbahn 189.50; Böhm. Westbahn 135.25; Lomb. Eisenbahn 247; Loose der Creditanst. 137.25; Hamburg 98.75; Paris 47.15.

London, 13. Januar. Silber 62 1/4. Consols 90 7/8; 10/0 Span. 46 1/4; Mexicaner 35 1/8; 5/0 Russen 92; neue Russen 88 1/2; Sardinier 85.

Paris, 13. Januar. 3/0 Rente 66.70; Span. 1/0 n. diff. 46 1/2; do 3/0 innere 49 1/8; Dester. Staats-Eisenb. —; Credit mob. 1016.25; Lomb. Eisenb. 521.25; 5/0 Italienische 69.15; 5/0 neue do. 69. —.

Breslau, 13. Januar. Dester. Bankn. 83 1/8 B.; Oberschles. Act. Litt. A. u. C. 145 3/4 G.; do. Litt. B. 133 3/4 G.

Berliner Productenbörse, 14. Januar. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 50—58 n. D. bez. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 36 1/4 n. Jan. 35, Jan.-Febr. 35, Frühj. 35 1/8, Mai-Juni 35 3/4 matt. Gerste pr. 1750 Pfd. loco 30—35 n. nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — nach Qualität bezahlt, Januar 21 1/8 n. — Rüböl: loco 11 1/2 n., Januar 11, Januar-Febr. 11, Frühj. 11 1/4, Mai-Juni 11 1/8 matt. Gel. 100 Ctr. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 14 3/4 n., Januar 14 3/4, Januar-Februar 14 3/4, Frühj. 14 3/8, Mai-Juni 14 1/8 matt. Gel. 20,000 Quart. — Flaue Stimmung.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzusenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von **C. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.